

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

111 (12.5.1928)

Freistaat Baden

Verfassenlicher Beschluß zur Demokratisierung

Besonders Begabter ohne Reifezeugnis an den badischen Hochschulen

Die badische Landesregierung hat sich das badische Ministerium des Kultus und Unterrichts entschlossen, hervorzuheben begabten Personen Zugang zu den badischen Hochschulen auch ohne Reifezeugnis zu verschaffen. Für die Vergünstigungen kommen nur solche Personen in Betracht, die nach ihren geistigen Fähigkeiten für das wissenschaftliche Studium besonders geeignet sind, über einen angemessenen akademischen Bildung, über Urteilskraft und Denkfähigkeit verfügen, eine eigentümlich erkennbare Begabung für das akademische Studium besitzen und mit dessen fachlichen Grundlagen bereits in ausgedehnter Weise vertraut sind. Die neuen Bestimmungen sind in ausnahmsweise gelagerten Fällen ausnahmsweise anzuwenden. Die Bestimmungen sind in ausnahmsweise gelagerten Fällen ausnahmsweise anzuwenden. Die Bestimmungen sind in ausnahmsweise gelagerten Fällen ausnahmsweise anzuwenden.

Tagung der landwirtschaftlichen Genossenschaften Badens

Die landwirtschaftlichen Genossenschaften Badens haben am 10. und 11. Mai in Karlsruhe eine Tagung abgehalten. Die Tagung wurde von dem Landesverband der landwirtschaftlichen Genossenschaften Baden abgehalten. Die Tagung wurde von dem Landesverband der landwirtschaftlichen Genossenschaften Baden abgehalten. Die Tagung wurde von dem Landesverband der landwirtschaftlichen Genossenschaften Baden abgehalten.

Dom Apothekerlehrling zum Chemieprofessor

In Julius v. Liebig 125. Geburtstag

Einem kleinen Haus der Altstadt von Darmstadt befindet sich ein Gemälde, das die Geburtsszene des berühmten Chemikers Julius v. Liebig zeigt. Das Gemälde zeigt die Geburtsszene des berühmten Chemikers Julius v. Liebig. Das Gemälde zeigt die Geburtsszene des berühmten Chemikers Julius v. Liebig.

Das reaktionäre Kirchenparlament

Die evangelische Landesynode gegen moderne Forderungen des Volkskirchenbundes

Die zurzeit in badischen Städtchen tagende evangelische Landesynode hat sich in ihrer gestrigen Sitzung mit einer Anzahl von Anträgen des Volkskirchenbundes beschäftigt. Die Synode hat sich mit einer Anzahl von Anträgen des Volkskirchenbundes beschäftigt. Die Synode hat sich mit einer Anzahl von Anträgen des Volkskirchenbundes beschäftigt.

Der erste Antrag des Volkskirchenbundes evangel. Sozialisten, der eine längere Debatte auslöste, wendet sich gegen den Mißbrauch des Wortes „kirchlich“ seitens politischer Parteien. Die Landesynode möge dagegen Stellung nehmen, daß politische Parteien durch kirchliche Bezeichnungen öffentlich herabwürdigen, daß sie sich nicht kirchlich oder evangelisch nennen, in ihrer Agitation und politischen Betätigung aber nichts von kirchlicher Art zu verzeihen lassen.

Der Berichterstatter des Hauptauschusses berichtet über den Beschluß, dem Plenum zu empfehlen, den Antrag zu verwerfen. Der Berichterstatter des Hauptauschusses berichtet über den Beschluß, dem Plenum zu empfehlen, den Antrag zu verwerfen. Der Berichterstatter des Hauptauschusses berichtet über den Beschluß, dem Plenum zu empfehlen, den Antrag zu verwerfen.

Aus dem Wahlkampf

Oberkirch. Die erste Wählerverammlung der Sos. Partei am Samstagabend war auf beachtliche Beteiligung zu rechnen. Die erste Wählerverammlung der Sos. Partei am Samstagabend war auf beachtliche Beteiligung zu rechnen.

und staatlichen Festtagen nur die Kirchenfahne gesetzt werden. Abg. Pfarrrer Kappe-Karlsruhe vom Volkskirchenbund betonte, daß diese Frage unbedingt eine Regelung erfordere. Nur im Hintergrund lauernde Gründe können gegen den Antrag sein. Es nutzte alles nichts. Der Antrag wird abgelehnt.

Ein weiterer Antrag will, daß die Synode einen Sonntag im Kirchenjahr bestimmen möge als Feiertag des Friedens und der Völkerverständigung. Der Antrag verfiel ebenfalls der Ablehnung. Es soll alles dem freien Ermessen des Geistlichen überlassen bleiben.

Ein folgender Antrag des Volkskirchenbundes will den neuen Straßengesetzentwurf, der einen Gotteslästerungsparagrafen nicht mehr aufgenommen hat, fügen. Er hält es für überflüssig und schädlich, die selbstverständliche Ehre Gottes durch das Straßengesetz zu schützen zu lassen. Der Antrag des Ausschusses auf Uebergang zur Tagesordnung wird angenommen.

Das gleiche Schicksal erfährt ein anderer Antrag, der sich gegen die Beibehaltung der Todesstrafe wendet und der lautet: „Die Synode wolle sich gegen die Beibehaltung der Todesstrafe aussprechen. Sie beauftragt die Kirchenregierung, beim Deutschen evang. Kirchentag dahin zu wirken, daß die Todesstrafe aus dem neuen Strafrechtswortbuch verschwindet.“

Der Antrag löste eine lebhaft und interessante Debatte aus. Die Positiven stellten den Gegenantrag: „Die Frage der Todesstrafe ist kein geeigneter Gegenstand für einen immodalen Mehrheitsbeschluß. Dem einzelnen in Gott gebundenen Gewissen muß die Stellungnahme zu dieser und andern Fragen des Staatslebens überlassen bleiben.“

Abg. Kirchenrat Fischer schilderte in ergreifenden Worten seine Eindrücke bei der letzten Hinrichtung eines 21-jährigen Mörders in Karlsruhe, dem er in seiner letzten Stunde als Geistlicher beistehen mußte. Er beschwerte diesen Tag als den furchtbarsten seines Lebens. Er habe ihn zum entscheidenden Gegner der Todesstrafe gemacht. Er empfiehlt Stimmhaltung.

Abg. Pfarrrer Kappe-Karlsruhe verteidigt den Antrag des Volkskirchenbundes. Er weist insbesondere auf den Justizmord an dem russischen Arbeiter Zatschowski hin, der auf das Urteil eines mecklenburgischen Gerichtes hin, enthauptet wurde, obgleich er, wie sich jetzt herausstellte, allem Anschein nach unschuldig war. Wir müssen als Christen hier unbedingt zu einer Entscheidung kommen. Bei näherem Hinsehen kann uns nicht entgehen, daß bei vielen Verurteilungen, so scheinbar und unverwundlich sie an sich sind, doch die eigentliche Schuld in den gesellschaftlichen Zuständen unserer Zeit liegt. Auch die Gnade ist ein christliches Prinzip.

Es nutzte aber alles nichts. Die Positiven beantragten Uebergang zur Tagesordnung, welchem Antrag bei 10 Stimmenthaltungen gegen 8 Stimmen stattgegeben wurde.

Es bleibt nur die Hoffnung, daß sich die Ziele des Volkskirchenbundes bald durchsetzen möchten. Vielleicht wird dann die Zeit kommen, mo über die Kirchenreaktion ebenfalls zur Tagesordnung übergeben kann.

Erfolgreicher Start der „Italia“

Kingsban, 11. Mai. Die „Italia“ ist um 7 Uhr früh zu ihrer Nordpol-Expedition gestartet, infolge des schlechten Wetters jedoch um 4.10 Uhr wieder nach Kingsban zurückgekehrt.

Sport

Handball-Spiel. Am kommenden Sonntag werden die Herren Turner Karlsruhe in Ludwigsbad, um an den Vorkämpfen in Handball um die Kreismeisterschaft teilzunehmen. Karlsruhe hat gleich gegen eine der stärksten Mannschaften des Kreises anzutreten und wird sich wohl vor dem Sieg bewahren müssen. Das Spiel beginnt nachmittags 3 Uhr auf dem freien Turnplatz in Ludwigsbad. Abfahrt der Karlsruher Spieler 7.30 Uhr ab Karlsruhe.

Handball. Breiten-Kiesern. Kiesern tritt seine Reihe nach Breiten an, um dort sein letztes Vorkampfs-Spiel zu bestreiten. Die Spieler Breiten sind fest, jedoch ein überaus hochstehendes Spiel zu erwarten ist.

Handball. Unterzornbach. Auch Handball macht nun sein letztes Spiel und wird ein Sieg über die Mannschaften nicht allzu schwer sein. Da Unterzornbach noch in den Anfängen steht.

Handball. Mühlburg. Mühlburg empfängt auf eigenem Platz die Mühlbacher Mannschaft. Beide Mannschaften zeigen zur Zeit wieder sehr gutes Können, jedoch ein schnelles Spiel gesetzt werden wird.

Kuh- und Frauenmilch; Herstellung von Seiegeln mittels Silber; usw., usw. Aber nicht nur mit Einzeluntersuchungen begnügte er sich, er entdeckte durch seine Experimente allgemeine Gesetze, die eine Fülle von Licht über chemische Erscheinungen aller Art verbreiteten.

Am bekanntesten ist Liebig's Name in Verbindung mit der Gärung. Er entdeckte die Gärung als chemische Reaktion, die durch die Wirkung von Hefe bewirkt wird. Er entdeckte die Gärung als chemische Reaktion, die durch die Wirkung von Hefe bewirkt wird. Er entdeckte die Gärung als chemische Reaktion, die durch die Wirkung von Hefe bewirkt wird.

Nicht minder aufsehenerregend war seine Entdeckung des Fleischextrakts. Auf den ungeheuren Weidländern Südamerikas und Australiens ließ man früher das Fleisch der riesigen Viehherden ungenutzt, da dort die Rinder nur wegen der Häute und des Fettes geschlachtet wurden. Liebig regte nun an, aus dem Fleisch einen Auszug herzustellen, denselben einzudampfen und so die Fleischextraktstoffe der Ernährung des Menschen nutzbar zu machen. Wie im Einzelnen zu verfahren sei, gab er genau in seinen „Chemischen Briefen“ an. Seine Anregung wurde von einem Ingenieur namens Giebert aufgenommen, der in Südamerika, in Franzenos am Uruguaystrom, in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts einen Fabrikationsbetrieb einrichtete. Die Sache gelang. Im Laufe der Jahre nahm der Fleischextrakt seinen Weg über die ganze Erde. Heute besteht die „Fleisch-Extrakt“-Industrie in Südamerika ungeheure Flächen Weideland und hunderte Tausende von Almdern.

Badisches Landestheater. In Georg Kaisers neuem Schauspiel „Hochzeit“, das am Samstag, den 12. Mai, zur hiesigen Erstaufführung gelangt, werden die beiden wichtigsten Rollen von den Damen Bertram und Frauendorfer, die männlichen von den Herren Brand, Dehler, Prüter und Schulze dargestellt. — Torsten Hecht stellte das Bühnenbild her.

Dom Apothekerlehrling zum Chemieprofessor

In Julius v. Liebig 125. Geburtstag

Einem kleinen Haus der Altstadt von Darmstadt befindet sich ein Gemälde, das die Geburtsszene des berühmten Chemikers Julius v. Liebig zeigt. Das Gemälde zeigt die Geburtsszene des berühmten Chemikers Julius v. Liebig. Das Gemälde zeigt die Geburtsszene des berühmten Chemikers Julius v. Liebig.

So weit war es aber noch nicht. Vorläufig mußte er die Fladerei des Gymnasiums ertragen, das wenig für ihn bedeutete. Die alten Sprachen, Lateinisch und Griechisch, interessierten ihn überhaupt nicht, für Geographie hatte er ebenfalls nicht viel übrig. Das, wozu ihn alles zog, die Chemie, wurde damals sehr heimlich mütterlich behandelt. Bescheidend ist ein Vorkurs bei einer Klassenbesichtigung durch den Rektor. Als der Rektor an Liebig kam, machte er ihm Vorklausuren wegen seiner Faulheit; er sei die Platte seiner Lehrer und der Summe seiner Eltern, was er denn er auch die Chemie, worauf die ganze Klasse der Lehrer und der Rektor in lautes Gelächter ausbrachen. Denn die Chemie galt als brutale Kunst. Niemand ahnte, daß der ausgelassene Knabe einst einer der größten Chemiker werden würde.

Da es auf dem Gymnasium nichts wurde, gab ihn der Vater zu einem Apotheker in die Lehre. Innerhalb von zehn Monaten hatte er sich alle Kenntnisse, die er sich hier in der Apotheke erwerben konnte, angeeignet. Aber so recht lagte ihm der Apothekerbetrieb nicht zu. „Chemiker will ich werden, nicht Apotheker“, meinte er. In seiner kleinen Dachkammer legte er in seinen freien Stunden seine Verlesungen mit verdorrten Stoffen, besonders mit Knallsilber, heimlich fort. Eines Tages lag bei einer Explosion ein Stück Dach in die Luft und Julius aus der Apotheke. Er bat nun seinen Vater, ihn Chemie studieren zu lassen; und der Vater, der einfach, daß etwas anderes doch keinen Zweck hätte, willigte ein.

Nach Studienfahrten auf den Universitäten Bonn, Erlangen und Paris schrieb er seine Doktorarbeit: „Ueber das Verhältnis der Mineralchemie zur Pflanzenchemie“. Nach dem Abschluß der Mineralchemie zur Pflanzenchemie. Nach dem Abschluß der Mineralchemie zur Pflanzenchemie. Nach dem Abschluß der Mineralchemie zur Pflanzenchemie.

Allein das Aufschieben der Stoffe, die Liebig chemisch untersucht hat, würde viele Seiten füllen. Hier nur einiges, um die Wissenschaft und Reichhaltigkeit seines Talentes zu zeigen: Knallsilber, Gelbe und grüne Kalifarbe; Schwefelsäureabsorption; Natur der Mineralwasser; Natur der Harnsäure; Zusammenhang des Ammoniaks; Theorie der Glibbildung; Citronensäure; Weinsäure; Asfellein; Knallsilber; Dünge; Weien der Feulins; Quelle der Gärung; Schwefel im tierischen Organismus; Quelle der weinigen Kraft im Tierkörper; Darstellung von Nitroin; Nährwert der Meie; Nährwert der Phosphate; Untersuchungen über

Noah und die Sintflut vor dem Frankfurter Schöffengericht

Am 15. Oktober v. Js. veröffentlichte die Frankfurter Volksstimme ein Feuilleton, die Sintflut, das einem von der sozialdemokratischen Sozialdemokratie herausgegebenen Buche entnommen war. Die Sintflut ist eine Parodie auf die Noachlegende. Der deutschnationalen Reichstagsabgeordnete Dr. Kumm, der von dem Artikel erfahren hatte, erstattete bei der Staatsanwaltschaft Strafantrag wegen Gotteslästerung. Der verantwortliche Redakteur der Volksstimme in Frankfurt a. M. mußte sich jetzt wegen dieses Delikts vor dem erweiterten Schöffengericht verantworten. Der Staatsanwalt sah in dem Artikel das religiöse Gefühl anders Denkender verletzt und beantragte außerdem wegen Gotteslästerung eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten. Das Gericht sprach jedoch den Angeklagten auf Kosten der Staatskasse frei.

Die von dem Landgerichtsrat v. Seagern gegebene Urteilsbegründung lautet u. a.: Noah sei in dem Artikel als ein Mensch geschildert, der sich übermäßigem Geschlechts- und Alkoholgenuß hingab, der heuchelte, um sich Vorteile zu verschaffen. Er wird danach mit verabscheuungswürdigen Eigenschaften ausgestattet, die ihm in der Bibel nicht anhaften. Die Frage ist, ist hierin eine Beschimpfung einer Einrichtung einer Kirche oder einer Religionsgesellschaft zu erblicken? Nicht jeder Angriff auf die Bibel enthält eine Beschimpfung der Kirche, nur dann, wenn die Bibel als Grundlage des christlichen Glaubens und der christlichen Kirche herangezogen und angegriffen wird. Eine andere Frage ist: Soll durch die Veröffentlichung Gott durch beschimpfende Äußerungen geküßert worden sein? Schimpfbedürftig ist nicht Gott, sondern das religiöse Gefühl des Menschen. Wir haben es hier nur mit dem christlichen Gottesbegriff zu tun, weil durch den intrinsierten Artikel nur der Christengott getroffen werden soll. Gott ist auch geküßert worden. Lästerung bedeutet objektiv, der Heiligkeit und Ehre Gottes Mißbrauch zu tun. Das dies geschah, bedarf keinerlei Äußerung. Die Frage ist jedoch, ob die Äußerungen beschimpfender Art angewendet sind. Die Tendenz des Artikels richtet sich aber in erster Linie nur gegen Noah indem eine gewisse Kategorie von Menschen getroffen oder angegriffen werden sollte. In vulgärer Sprache ist die Unterhaltung zwischen Gott und Noah geführt worden. Das verleiht in jeder Weise das religiöse Gefühl, erzieht aber keine Stimmung und Betrachtung gegen Gott. Bezüglich des Vorwurfs der Verbreitung unschöner Schriften hat das Gericht nicht feststellen können, daß das Schimpfgefühl des normal empfindenden Menschen in geschlechtlicher Beziehung durch den Artikel verletzt wird. Es müßte deshalb auf Freispruch erkannt werden.

Spekulation auf die Angestellten

Erfahrungen mit Auslandsdeutschen

Wenn die Reichstagswahl vor der Tür steht, werden die Antersnehmer freundlich gegen die Angestellten. Man macht ihnen den Hof, um ihre Stimmen gegen die Arbeitererschaft zu gewinnen. Nach der Wahl erkräftigt das verbindliche Vögelin der Herren Chefs sehr bald wieder. In dieser Spekulation auf die Angestellten steht ein Stück überlistigen deutschen Raffenspiels. Die Angestellten sollen sich so hochmütig von den Arbeitern abheben, wie sonst die Herren Chefs von den Angestellten.

Dieser Abklus läßt nichts zu wünschen übrig. Der „Jugenddeutsche“ erzählte dieser Tage von seinen Erfahrungen mit Auslandsdeutschen:

„Unendlich ist die Zahl der Klubs, Verbände und Vereine der Deutschen im Ausland. In jedem der Vereine aber selbst herrscht Ständesüntheit und Kastenei. Es ist kaum glaublich, aber wahr, daß in manchen solchen deutschen Klubs die Chefs an einem Wochentag ihren Regelabend haben, an einem Tag die Profuristen und an wieder einem andern die übrigen Angestellten. Für jede dieser Gruppen sind besondere Klubräume reserviert, und es wäre unnötlich, daß eine Gruppe sich in den Bereich einer anderen einbringt. Überkommen Feuer und Wasser zusammen, als der Deutsche akademischer Bildung mit demjenigen der nicht Akademiker ist, als der Deutsche mit einem Einkommen von 10 000 Mark mit dem, der nur 1000 hat.“

Sente Regeln nur für Profuristen — das ist der echte reaktionäre Geist des deutschen Bürgertums! Vor der Wahl kauft der Herr Profurist dem Angestellten auf die Schulter und faßt leutlich: Na, Müller, Sie werden doch morgen mit uns gegen die rote Bande stimmen. Morgen aber trifft den Angestellten ein vernichtender Blick, der es wagen wollte, sich in den Regelabend der Profuristen einzubringen. Diese Spekulation mit den Angestellten muß den Herrschaften bei dieser Wahl ganz besonders gründlich ausgegraben werden!

Tolle Profite der Schallplattenindustrie

Allen bösen Prophezeiungen zum Trotz hat der Rundfunk der Grammophon-Industrie nicht den Garau gemacht, im Gegenteil, noch nie hat in der Schallplattenindustrie ein derartiger Hochbetrieb geberricht, noch nie konnten für Aktionäre und Direktoren geratige Gewinnsteigerung erzielt werden, wie in den letzten zwei Jahren.

Der Abklus des Berliner Unternehmens Carl Lindström findet so leicht kein weiteres Beispiel, denn hier sind Millionenbeträge verhehrt, zurückgestellt und abgeschrieben worden, nur um das Gewinnbild nach außen einigermassen normal erscheinen zu lassen. Doch fallen die Bilanzfiguren nicht trocken. Die Betriebsergebnisse erhöht sich von 30 auf 85 (1) Millionen Mark; überstiegen also das gesamte Aktienkapital um 1,5 Millionen Mark. Zur Senkung des Reingewinns wird zunächst eine Million für Neubauten zurückgestellt, obwohl bereits große Sonderreserven vorhanden sind. Sodann werden die Abschreibungen auf 1,16 Millionen Mark heraufgeschraubt, also gegen 1926 fast verdreifacht, mit dem Erfolge, daß nicht nur künstliche neuen Zugänge von rund 650 000 M., sondern die gesamte Wertseinrichtung, Maschinen und Fuhrpark nur noch mit einer Mark bewertet sind. Auch in diesen Anlagen steckt bei vorsichtiger Schätzung mindestens eine Million an Reserven. Nach Abzug der Unkosten ist somit der Reingewinn glücklich auf 1,4 gegen 0,9 Millionen Mark im Vorjahr heruntergedrückt worden, der trotzdem noch die Zahlung einer 15 prozentigen Dividende gestattet.

Auf der Generalversammlung erklärte der Vorsitzende, daß die Gesellschaft sich von dem elektrischen Aufnahmeverfahren eine weitere große Entwidlung verspreche. Die Verdoppelung der Beteiligungen auf 1,66 Millionen Mark hänge mit der Gründung einer japanischen Tochtergesellschaft zusammen. Ueber die Zusammensetzung der Gläubigerkontos, in denen neben den eigentlichen Verpflichtungen weitere Rückstellungen untergebracht sind, schwieg sich Herr Marx vorsichtigerweise aus. Aber auch ohne nähere Erklärung sieht man, daß die Lindström A.-G. nur so im Gelbe schwimmt. Die Gesamtforderungen sind von 5,5 auf 10,5 Millionen Mark gestiegen, dagegen dürften die Schulden kaum 4,0 Millionen Mark Kapital 3,7 gegen 1,0 Millionen Mark ausgewiesen, zu denen aber noch die verhehrteten Rückstellungen und die in den auf 1 M. abgeschriebenen Anlagen ruhenden Reserven hinzukommen.

Nicht viel anders sieht der Abklus eines anderen Großunternehmens der Schallplattenindustrie aus. So berichtet die Volksstimme A.-G. in Leipzig, daß sie trotz großer Ausbauten ihrer Betriebe zeitweilig die Nachfrage nicht befriedigen konnte. So überrascht es weiter nicht, daß die Gesellschaft ihren Reingewinn mit 2,0 Millionen Mark fast verdreifachen konnte, so daß auf das erhöhte Aktienkapital von 10 Millionen die Dividende von 4 auf 14 Proz. heraufgesetzt werden konnte. Wie die Verwaltung im Geschäftsbericht bemerkt, hält auch bei diesem Unternehmen die Konjunktur so stark an, daß die Betriebe zur Bewältigung der Nachfrage weiterhin ausgebaut werden müssen.

So verteuert der Kapitalismus dem Volke selbst das einfachste Vergnügen. Auch hier muß Wandel geschaffen werden. Der 20. Mai gibt Gelegenheit dazu.

Blutopfer für die Allgemeinheit

Erste Zahlen bringt die Statistik über die Verkehrsunfälle bei der Deutschen Reichsbahn im Jahre 1927. Bei einem Vergleich zwischen 1926 und 1927 zeigt sich folgendes Bild: Reisende getötet 1926: 172, 1927: 107; verletzt 1926: 1157, 1927: 624. Bahndienstleute im Dienst getötet 1926: 380, 1927: 447; verletzt 1926: 1110, 1927: 1296. Post-, Steuer- und Telegraphenbeamte getötet 1926: 7, 1927: 8; verletzt 1926: 20, 1927: 56. Fremde Personen (Subrouten, Chauffeure usw.) getötet 1926: 235, 1927: 276; verletzt 1926: 274, 1927: 309. Zusammen getötet 1926: 794, 1927: 838; verletzt 1926: 2570, 1927: 2285.

Aus dieser Gegenüberstellung ergibt sich, daß die Zahl der Toten von 794 im Jahre 1926 auf 838 im Jahre 1927 gestiegen ist. Wenn sie trotzdem bei der Umrechnung auf eine Million gefahrene Zugkilometer, also im Durchschnitt, etwas gesunken ist, so erklärt sich das aus der dichteren Zugfolge des Jahres 1927. Rechnet man Tote und Verletzte zusammen, so erhöht man für 1926: 3994 und für 1927: 3123 Personenschäden, also ebenfalls einen geringen Rückgang. Die Gegenüberstellung ergibt aber auch, daß der Rückgang nur bei den Reisenden eintritt. Bei diesen war er sogar so erheblich, daß er mehr als das bei den Bahndienstleuten, Postlern und fremden Personen vorhandene Plus ausmacht. Bei den Eisenbahndienstleuten ist kein Rückgang, sondern eine Zunahme der Unfälle um 17 Prozent vorhanden. Eine derartige Zunahme der Unfälle bei den Dienstleuten kann mit Zufall und Unfallsmomenten nicht erklärt werden. Sie muß eine stärkere Ursache haben. Welche?

Die Eisenbahner haben sich für die Sicherheit der Reisenden geopfert. Während die Reisenden in den Postkisten der D-Züge ruhig und unbedorrt schlafen, forate ein getriebenes und schlecht besabtes Personal unter Hintanhaltung der eigenen Person für die Sicherheit der Fahrgäste.

In diesem Zusammenhang dürfte interessieren, daß nach einer Zusammenstellung im Jahre 1925 tödlich verunglückten in Deutschland 3285 Arbeiter, in England 3302 und in Frankreich 2032 Arbeiter. Arbeitsunfälle, die zwar nicht tödlich verließen, aber Berufsunfähigkeiten oder Störungen zur Folge hatten, wurden in Deutschland in gleicher Zeit 652 827, in Frankreich 777 975 und in England 480 085 gezählt. Diese Ziffern geben aber keinen Anbruch auf Vollständigkeit, da eine Reihe von Unfällen in den Betrieben aus mancherlei Gründen nicht gemeldet wurden. In Amerika wird jährlich mit etwa 20-25 000 tödlich verlaufenen Arbeitsunfällen gerechnet.

Ansehnlich dieser gewaltigen Ziffern ist es nicht nur geradezu unberechtig, sondern ein Skandal, wie das Unternehmertum gegen die Arbeitererschaft vorgeht. Die Konsequenzen für die Arbeitererschaft, die in der sozialdemokratischen Partei ihren nächsten Schutz sieht, ergeben sich daraus für den 20. Mai von selbst.

Mehr Erwachsene — weniger Kinder

Was bedeutet dies für die Volksernährung?

Nach dem Ergebnis der Volkszählung von 1925 verteilt sich die in Deutschland lebende Bevölkerung (62 410 619 im Jahre 1925 und

	1925	1910
unter 15 Jahren	25,7 %	33,0 %
15 bis 65 Jahre	68,5 %	61,2 %
65 Jahre und darüber	5,8 %	4,9 %

Wir haben heute mehr Erwachsene und weniger Kinder vor dem Kriege. Der Geburtenausfall der Kriegszeit ist naturgemäß bei den Personen bemerkbar, die zur Zeit der 6 bis 10 Jahre alt waren. Hier ertraben sich Abnahmen dem Jahre 1910 zwischen 40 bis 53 Prozent.

Daraus erklärt sich, daß der Anteil der im erwachsenen Alter lebenden Bevölkerung von 61,2 Prozent auf 68,5 Prozent gestiegen ist. Die Desorganisation des Arbeitsmarktes geht auf den Teil auf den Geburtenausfall während des Krieges zurück, gilt im doppelten Sinne. Durch die Zunahme der Erwachsenen Rückgang der Kinder wird z. B. der Milchbedarf verringert, während der Bedarf an Fleisch steigt. Ähnlich liegen die Dinge Genußmittelkonsum (Tabak usw.). Auch ist der Bedarf an Nahrungsmitteln, Kinderbücher, Spielwaren, Schulbüchern, Lehrmitteln natürlich auch an Lehrkräften gestiegen. Daraus ist unabweisbar die Anforderung an die Bildungs- und Vergnügungsindustrie gestiegen. Das sind Aufgaben, die sich schon in unserem Kriegsjahre leben ausprägen.

Die Bevölkerung im schulpflichtigen Alter von 6 bis 14 Jahren war im Jahre 1925 um rund 25 Prozent kleiner als im Jahre 1910. Lassen wir die Altersklassen von 6 bis 14 Jahren ins Auge, die unter dem Geburtenausfall während des Krieges am meisten gelitten haben, so fehlen, verglichen mit dem Jahre 1910, rund 1 272 012 männliche und 1 336 400 weibliche Personen. Diese Gehälter bedeutet eine grobe Bilanz des Arbeitskräfte. Sie dürfte aber dazu beitragen, die Produktionsperiode, wodurch ja fürs erste Arbeitsträfte freigesetzt werden, zu überwinden.

Altersjahre	1925	1910
25 bis 30	1151	1002
30 bis 35	1260	1001
35 bis 40	1180	1003
40 bis 45	1108	1022
45 bis 50	1068	1045

Der Frauenüberschuß hat ohne Zweifel dazu beigetragen, die Stellung der Frau in der Gesellschaft nach dem Kriege stark zu ändern.

Im Alter der Wahlberechtigung standen Mitte 1925: 28,8 Millionen Personen, und zwar rund 18,8 Millionen Männer und 10 Millionen Frauen. Die Aufgabe der Wahlberechtigten ist es, Wahl der sozialdemokratischen Liste, die ungünstigen Verhältnisse des jetzigen Zustandes weitmöglichst zu beseitigen.

Jammervolle Finanzpolitik des Bürgerblocks

Massenbelastung, Beschlagnahmung, Defizitwirtschaft

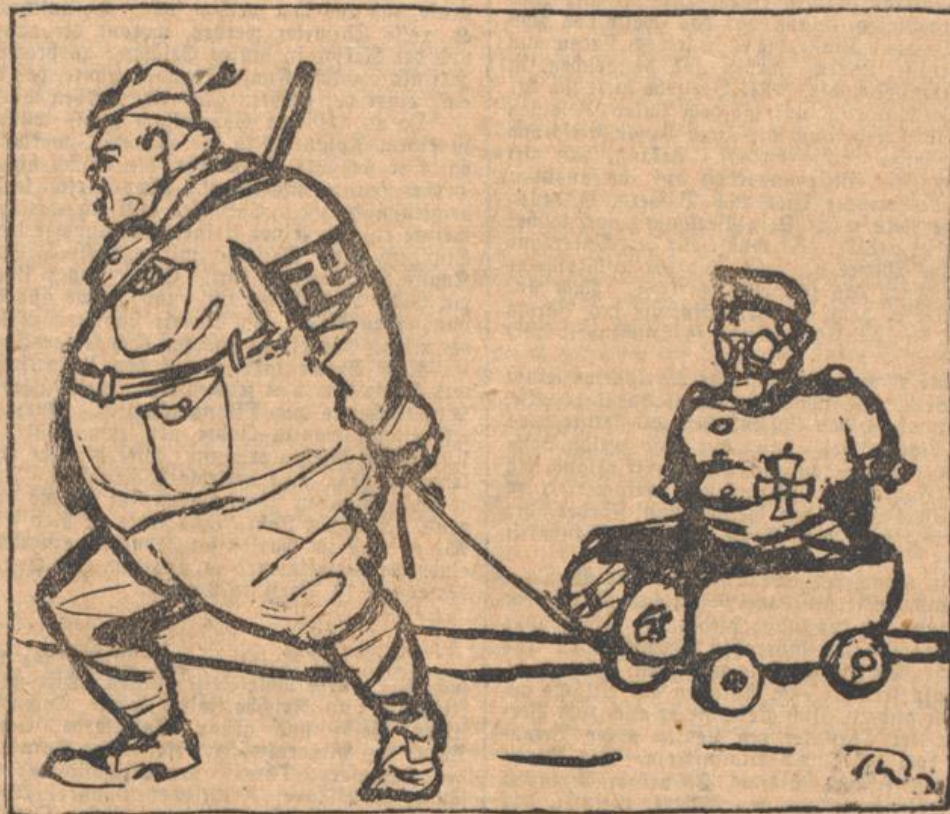
Der deutschpolenparteiliche Abgeordnete Dr. Kremer beschäftigt sich in einer jüngeren Abhandlung mit der Finanzpolitik des Reiches und kommt zu einem Urteil, das geradezu verurteilt für die Bürgerblockregierung und die Reichsregierung ist. Kremer weist darauf hin, daß für den Ausgleich des Etats 1928 = 400 Millionen Mark Einnahmen aus Minsgewinn, Ueberhöhlen der Vorjahre und Rückzahlungen von Darlehen zur Verfügung standen. Diese Summen fehlen aber im Etatsjahr 1929. Die dadurch entstehende heisse Lage wird noch schwieriger, weil sich im Etatsjahr 1929 die Ausgaben des Reiches voraussichtlich um 300 Millionen Mark für Reparationszinsen vermehren. Dr. Kremer wirft ansehnlich dieser Entwicklung die Frage auf, was bis jetzt getan worden ist, um die fehlenden Summen aufzubringen? Die Regierung erwarte allerdings einen größeren Ueberhöhlen aus dem Brauwereimonopol in Höhe von 100 Millionen M. Sie versichere auch, an laufenden Verwaltungsausgaben des Reiches rund 100 Millionen Mark einsparen zu wollen. Wenn diese Hoffnungen der Reichsregierung sich erfüllen, verbleibe immerhin, wie Dr. Kremer errechnet, ein Defizitbetrag von 500 Millionen Mark.

Wie soll dieser Defizitbetrag gedeckt werden? Der deutschpolenparteiliche Abgeordnete hat nur eine Antwort: Entweder die Ueberweilungen an die Länder kürzen oder die Steuern erhöhen! Beides wird auf Kosten der breiten Masse gehen. Kürzt man die Ueber-

weilungen an die Länder, so stehen den Gemeinden für ihre insbesondere Wohlfahrts- und Schulzwecke, weniger Mittel zur Verfügung. Die schlechte Finanzpolitik des Reichsblocks führt dann in einer Verfallung unserer Volksbildung, in der Verfallung unserer Wohlfahrtszwecke. Wenn die Reichsregierung jedoch von Erhöhung der Steuern sprechen, so meinen natürlich solche Steuern, die die breiten Massen belasten. In diese Weise erwägt man ja schon seit längerer Zeit eine Verfallung der Lohnsteuer in der Art, daß der bisher von der Lohnsteuer entlastete Einkommensteu, das sogenannte Existenzminimum, den Gemeinden Beststeuerung ausgeliefert wird.

Die Entscheidung, ob diese Pläne sich verwirklichen oder nicht im nächsten Reichstag, ist ihm nach die Sozialdemokratie nicht stark vertreten sein, um eine Belastung der Massen zu vermeiden. Die Sozialdemokratie ist der Auffassung, daß am Ende die Regierung des Reiches die Länderüberweisungen akkurat, die Steuern erhöht zu werden brauchen. Voraussetzung dafür ist, daß durch eine Verwaltungsreform entsprechende Einsparungen gemacht werden. Gegen die Verwaltungsreform sträubten sich jetzt die Reichsregierungen. Ihr Widerstand muß am 20. Mai einen Sieg der Sozialdemokratie auf der ganzen Linie bedeuten.

Nationale Wahlspekulation.



„Biel ist ja nicht mehr an ihm dran, aber er hat noch eine Stimme, die kann er für den nächsten Krieg abgeben...“

Nur 25 Pfg. kostet es Sie, alle diese feinen kunstseidenen Sachen wie neu zu waschen:

- | | |
|----------------------|-----------------|
| 1 Prinzessunterkleid | 1 Kinderkleid |
| 1 Schlüpfer | 1 Pyjama |
| 4 Paar Strümpfe | 6 Taschentücher |
| 1 Jumper | 1 Schal |

Die Lux Seifenflocken sind so ausgiebig, daß man kaum ein halbes Paket braucht, um diese vielen Gegenstände wieder wie neu zu waschen. Die Lebensdauer der Kunstseide hängt von der Behandlung ab. Zu vermeiden sind vor allem scharfe Waschmittel, die die zarten Gewebe und Farben beschädigen, sowie alles Reiben.

Die Lux Seifenflocken sind das absolut zuverlässige und schonende Waschmittel für Kunstseide.

Ihr wunderbarer Schaum reinigt alles was die Berührung mit bloßem Wasser verträgt



Ein Esslöffel LUX-Seifenflocken gibt eine Schüssel voll Schaum



Beachten Sie folgende Anweisung für Kunstseide:

Bereiten Sie Ihre lauwarme Schaumlösung wie auf Paket ersichtlich. Drücken Sie darin die Wäschestücke schnell durch, ohne zu reiben. Spülen Sie sehr gründlich lauwarm. Drücken Sie dann die Stücke recht gut aus, ohne zu wringen, und legen Sie sie zum Trocknen formgerecht flach hin; vermeiden Sie Sonne und Ofen-nähe. Bügeln Sie, wenn erwünscht, mit leichtem Druck und mäßig warmem Eisen.

Führende Fabrikanten von Kunstseide, wie Bemberg und Glanzstoff, empfehlen die milden Lux Seifenflocken zur Reinigung und Pflege aller empfindlichen Gewebe. Befolgen Sie deren Rat, gefährden Sie nicht Ihre kostbare Wäsche durch scharfe Waschmittel.

Lux Seifenflocken werden nie lose verkauft.

LUX

SEIFENFLOCKEN

Nur in Originalpaketen zu 50 und 90 Pfg.

„SUNLICHT“ MANNHEIM

L 213/29

Superia die charaktervolle Zuban Fünfer

BEKANNTMACHUNG

10000 Mark Belohnung

verteilt die Zuban-Zigarettenfabrik an die Sieger im Werbewettkampf für

SUPERIA

die charaktervolle 5-Pf.-Zigarette
und zwar

1. PREIS	IN BAR M. 2500.-	4.-8. PREIS IN BAR 5 x M. 200.-	M. 1000.-
2. PREIS	1500.-	9.-28. PREIS	20 x . 50.- . 1000.-
3. PREIS	500.-	29.-78. PREIS	50 x . 20.- . 1000.-
1000 TROSTPREISE VON JE 50 ZIGARETTEN			WERT M. 2500.-
ZUSAMMEN 1078 PREISE			IM GESAMTWERTE VON M. 10000.-

Die beste Reklame für eine Zigarette ist die Empfehlung in Raucherkreisen von Mund zu Mund. Guter Tabak und erstklassige moderne Fabrikinrichtungen sind heute Selbstverständlichkeiten. Entscheidend ist das Urteil des Rauchers über die Zigarette, die er raucht. Die restlose Anerkennung aller Raucherkreise ist der beste Beweis für die von keiner anderen Zigarette übertroffene Güte der Superia. Um so angenehmer wird dem Superiarraucher die Aufgabe sein, für seine Lieblingsmarke in Freundeskreisen zu werben und damit die Aussicht auf Erringung der wertvollen Preise zu erlangen.

BEDINGUNGEN

- | | | |
|---|--|---|
| <p>1. Jeder Werber soll seine Freunde und Bekannten zum Kauf von Superia-Zigaretten in 10- oder 25-Stück-Packungen veranlassen.</p> <p>2. Er läßt sich von dem Käufer den Deckel der Packung auf der Rückseite mit dem Namen und der Adresse des Käufers versehen zurückgeben (die Kanten des Deckels dürfen abgeschnitten werden, jedoch muß das Bild und der Name „Superia“ unverletzt bleiben).</p> <p>3. Die gesammelten Deckelbilder sind in Päckchen zu je 10 Stück mit einem Streifband zu bündeln.</p> <p>4. Die bis zum 30. Juni 1928, auf diese Weise gesammelten Deckelbilder sind spätestens an diesem Tage an die G. Zuban, Zigarettenfabrik, Aktiengesellschaft, München 25, einzusenden.</p> | <p>5. Um Massenaufkäufe zu vermeiden, dürfen nicht mehr als 20 Deckel Name und Adresse desselben Käufers tragen.</p> <p>6. Angehörige von Zigaretten-Herstellungsunternehmen oder Tabakwarenhandlungen sind von diesem Wettbewerb ausgeschlossen.</p> <p>7. Maßgebend für den Tag der Absendung der Deckel ist der Stempel des Aufgabepostamtes oder das Datum des gestempelten Frachtbriefes. Sendungen, die nach dem 30. Juni aufgegeben sind, können am Wettbewerb nicht mehr teilnehmen. Unfrankierte Sendungen werden nicht angenommen. Bei Bahnsendungen wird die Fracht vergütet.</p> <p>8. Die eingegangenen Sendungen werden unter Aufsicht eines vereidigten Bücherrevisors gezählt und registriert.</p> | <p>9. Die Preise werden nach der festgestellten Anzahl der eingesandten mit Unterschrift versehenen Schachteldeckel verteilt.</p> <p>10. Ein Deckel einer 25-Stück-Packung gilt bei der Zählung ebensoviel wie drei Deckel der 10-Stück-Packung.</p> <p>11. Jeder Teilnehmer am Superia-Werbewettkampf unterwirft sich der Entscheidung des Preisgerichts, welches aus dem Vorstand der Zuban-A.-G., einem vereidigten Bücherrevisor und Herrn Justizrat Dr. Ludwig Kahn, München, zusammengesetzt ist. Die Auszahlung bzw. Übersendung der Preise erfolgt bis zum 31. Juli 1928. Die Bekanntgabe der ersten 28 Preisträger erfolgt bis zum 5. August 1928.</p> <p>G. ZUBAN, Zigarettenfabrik, A.-G., München 25.</p> |
|---|--|---|

Superia die charaktervolle Zuban Fünfer

Superia ist gemischt aus leichtem hocharomatischem Edelholzbalken von geringem Nikotingehalt.

Superia ist gemischt aus leichtem hocharomatischem Edelholzbalken von geringem Nikotingehalt.

Aus der kommunistischen Kloake

Den eigenen Parteifreund denunziert

Der Volkswille in Südtirol, das Organ der sogenannten linken Kommunisten, berichtet über das folgende Denunziantenstückchen aus der KPD:

„Genosse Urbahn erhielt im Herbst 1926 die Aufforderung, sofort zur 6. erweiterten Exekutive zu kommen. Er bediente sich eines illegalen Postes.“

Eine Viertelstunde nach Abreise aus Berlin erhielt das Berliner Parteizentrum von einem Angestellten des Zentralkomitees der KPD, die telefonische Mitteilung, daß Genosse Urbahn auf den Namen Isondrio unterwegs nach Moskau sei.

Das Zentralkomitee hatte ein Interesse, diese Reise zu vereiteln und schickte nicht vor der Abreise der Denunziation bei der Polizei zurück. Der Erfolg blieb nicht aus. In der Grenze wurde unser Genosse verhaftet. Später wurde er zu 20 Tagen Gefängnis oder 400 M. Geldstrafe verurteilt. Das Zentralkomitee der KPD, weigerte sich, die 400 M. zu bezahlen, obwohl die Fahrt im Auftrage der Exekutive unternommen wurde und verwarf somit Genosse Urbahn zu seinen 6 Jahren Festung noch zu weiteren 20 Tagen Gefängnis.“

Urbahn, einst ein verachteter Führer der KPD, ist der Führer und Organisator des Hamburger Aufstandes, der viele Menschenleben kostete und zahlreiche irreführte Arbeiter unglücklich gemacht hat. Als er von der KPD, denunziert wurde, war er noch ihr Mitglied. Man fürchtete seinen Einfluß in Moskau und lieferte ihn deshalb der Polizei in die Hände. Politisches Lumpentum.

Die Arbeiterpresse

Zur Eröffnung der „Presse“ in Köln

Vor achtzig Jahren in Köln am Rhein
Standen Marx und Engels zusammen.
Die erste Zeitung! Ihr lobender Schein
Lindete neue Flammen.
Als achthundertvierzigundacht
Das Volk den Sieg verlor,
Schlugen durch Nacht und Niedertracht
Die neuen Feuer empor.

Die ersten Journale, vergibt und verkauft,
An das Tor der Zukunft geschlagen,
Die ersten Männer, die gänzlich geglaubt,
Den Erdball mühsam zu tragen...
Wald bauten sich mühsam ihre Partei
Die Männer aus Eisen und Blut.
Aus Weiße waren die Letztern, die Kugeln aus Blei,
Die Schlagzeilen tropften Blut!

Achtzig Jahre Schicksal und Not
Sind rauchend vorbeigegangen.
Die Zeit war schwarz, die Zeit wurde rot,
Der Tag hat angefangen.
Aus kleinen Journalen wuchs unsere Macht,
Aus Kede wurde Müll,
Proleten erkämpften in harter Schlacht
Die Deutsche Republik.

Verbannung, Zuchthaus, Verleumdung, Spott
Nichts konnte uns bezwingen!
Wir wurden rot, sie wurden blaß,
Sie lachten, und wir sangen!
Die Herzen sind weich und nicht mehr geduckt,
Wir rüsten uns zur Tat.
Wald wird in unseren Journalen gedruckt:
„Wir haben die Macht im Staat...“

Max Barthel.

Gemeindepolitik

Mannheim. Der Haushaltsplan der Stadt Mannheim für das Rechnungsjahr 1928 wurde festgestellt. Der durch Gemeindesteuer zu deckende Fehlbetrag beläuft sich auf 9 322 000 M., das sind 700 000 Mark mehr gegenüber dem Fehlbetrag des Jahres 1927. Ob eine Erhöhung der Gemeindesteuer notwendig ist, steht noch nicht fest.

Volkswirtschaft

Ankauf von Zuchttieren in der Schweiz. Eine Einkaufsgenossenschaft aus Rumänien hat im Simmental 30 Stück der schönsten Zuchttiere eingekauft. Auch von Oesterreich und Deutschland sind Einkäufer eingetroffen.

Kleine badische Chronik

Wiesbaden. Man schreibt uns: Wie alljährlich, so finden auch dieses Jahr in unserer Gemeinde in der Kirche die Rainandachten statt. Dabei ist unser Ortspfarrer wohl im Hinblick auf die Wahlen ziemlich stark entlastet. Er verties sich s. B. zu der Bemerkung: Die Sozialisten, Kommunisten usw. gehören vom Erdboden vertrieben! Solche unchristliche Bemerkungen sind nur auf einen blinden Fanatismus zurückzuführen; denn sonst ist sein Verhalten nicht zu verstehen. Oder behauptet er ihm nicht, daß unsere Mitarbeiter auf der Arbeit sind? Wenn die Kirche immer leerer wird, so trägt er doch selbst die Schuld; denn das ist der beste Beweis, daß er seinem Amte, wie er es ausüben sollte nicht recht vorsteht. Das 7. Gebot heißt: Du sollst nicht töten, aber der Herr Pfarrer möchte Millionen Andersdenkende vom Erdboden vertilgen. Wir empfehlen dem Herrn Pfarrer in seiner weiteren Tätigkeit mehr Toleranz zu üben, andernfalls wir gezwungen sind, andere Schritte zu unternehmen. Wir sind nämlich auch Steuerzahler der Kirche!

* Bad. Auf Gemartlung Nonnenweiler wurde aus dem Rhein eine männliche Leiche gefischt. Es kann angenommen werden, daß es sich bei dem Toten um einen Studenten aus Basel handelt, der seit drei Wochen vermisst wird.

* Krotzingen bei Freiburg i. Br. Gestern nachmittags 4 1/2 Uhr fuhr ein Motorradfahrer aus Breisach und ein von Krotzingen kommendes Auto zusammen. Er wurde in die Klinik nach Freiburg verbracht. Die Schuldfrage ist noch unklar.

* Müllheim. Donnerstag nachmittags verunglückte im Elsas unweit von Colmar der hiesige Sägewerksbesitzer Julius Sütterlin, als er einem anderen Wagen ausweichen wollte. Durch das starke Bremsen wurde der Wagen gegen einen Baum geworfen und Sütterlin herausgeschleudert. Mit erheblichen Verletzungen wurde er nach Müllheim verbracht.

* Stedach. Im benachbarten Ludwigshafen brannte das Anwesen des Bademeisters Enselmann, bestehend aus Wohnhaus, Stallung und Scheuer nieder. Außer dem Vieh konnte nichts gerettet werden. Der Schaden beträgt circa 35 000 M. Die Brandursache ist nicht bekannt.

* Rheinheim (Amt Waldsuhl). Hier wollte ein neunjähriger Knabe mit seinem Taschenmesser eine Schnur abschneiden, die sein Kamerad in den Händen hielt. Dabei verletzte er das Auge des Kameraden. Der Verletzte mußte sofort in die Augenklinik nach Freiburg verbracht werden.

* Salem. Zu dem schweren Kirchenraub im Münster ist noch nachzutragen, daß außer der Monstranz noch vier Reliquie entwendet worden sind. Die gestohlenen Gegenstände haben einen Wert von circa 2000 M.

* Vom Bodensee. Bei Auffüllarbeiten am Bahnhof der Materialbahn in Raribonnen bei Bregenz brach, als die Arbeiter die Materialtrube des ersten Rollwagens eines Materialzuges umkippen wollten, der Querbalken, auf dem das Gleis ruhte. Die Rollwagen stürzten in die Tiefe und rissen mehrere Arbeiter mit sich. Ein Arbeiter kam unter einen Rollwagen zu liegen und war auf der Stelle tot. Drei weitere wurden sehr erheblich verletzt.

* Altkübel bei Schwenningen. Hier wurde eine unbekannte männliche Leiche aus dem Rhein gefischt.

Hausfrauen! Mütter!

Ihr... steht nicht außerhalb des Wirtschaftskampfes unserer Zeit!

Ihr... seid ihm ebenso ausgeliefert wie die berufstätigen Frauen!

Kämpft daher mit uns für euer Familienglück!

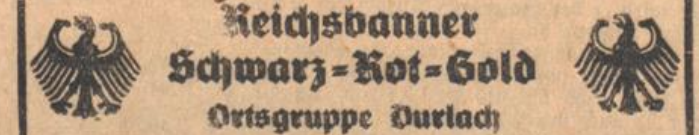
Stärkt unsere Kampfkasse!

Unterstützt den Vertrieb der Wahlsondenmarken!

Zeichnet auf die in Umlauf befindlichen Sammel-Listen!

Aus der Stadt Durlach

Unsere Frauengruppe hielt am letzten Dienstag in der Leffingschule eine außerordentliche Frauenversammlung ab. Genossin Stiegeler führte in recht instruktiven Darlegungen den Tragedien der politischen Entscheidungen, die am 20. Mai zur Wahl stehen vom Standpunkte der Frau aus vor Augen. Sie nach dem fortschrittlichen oder reaktionären Ausfall der Wahlen werden die Frauen als stärkste Wählergruppe ihr politisches Schicksal als Frau und Staatsbürgerin wesentlich mitbestimmen. Die Aussprache zeigte deutlich, wie wertvoll und für die politische Schulung der Frauen notwendig die derzeitige Arbeit war.



Kameraden! Sonntag, 13. Mai d. J., nachmittags 1 Uhr, hält die Frauengruppe eine außerordentliche Frauenversammlung ab. Genossin Stiegeler führt in recht instruktiven Darlegungen den Tragedien der politischen Entscheidungen, die am 20. Mai zur Wahl stehen vom Standpunkte der Frau aus vor Augen. Sie nach dem fortschrittlichen oder reaktionären Ausfall der Wahlen werden die Frauen als stärkste Wählergruppe ihr politisches Schicksal als Frau und Staatsbürgerin wesentlich mitbestimmen. Die Aussprache zeigte deutlich, wie wertvoll und für die politische Schulung der Frauen notwendig die derzeitige Arbeit war.

Aus aller Welt

Massenerkrankungen auf dem Genus von Speise-Eis. Die Rheinländer Zeitung meldet: In der Gemeinde Uffelfangen-Kaifen erkrankten in der letzten Woche über 200 Kinder nach dem Genuss von Speise-Eis. Zwei der Erkrankten sind bereits gestorben. Es wird angenommen, daß das anlässlich des Patronatsfestes angebotene Speise-Eis nicht einwandfrei war. Die Polizei hat sofort die Untersuchung eingeleitet.

40 000 Telegraphenmasten verbrannt. In einem Kiefernholzlager in Cap in Frankreich brach ein Großfeuer aus, das infolge des starken Windes binnen wenigen Minuten ungeheure Ausmaße annahm. Mehrere benachbarte Wälder brannten bis auf die Grundmauern nieder. In wenigen Stunden waren 40 000 Telegraphenmasten von den Flammen vernichtet. Bei den Löscharbeiten wurden drei Soldaten des 23. Jägerbataillons verletzt. Der Sachschaden wird auf 5 Millionen Franken geschätzt.

Berentreibungen. Durch die Berentreibungen beim Brandenburger Magistrat wurde die Steuerlast um 300 000 M. geschädigt.

Teilweiser Zeitungsfreist in Berlin. Die Deutsche Tageszeitung, Kreuzzeitung und Berliner Blatt konnten heute wegen Streiks des technischen Personals nicht erscheinen.

Schwere Frostschäden in der Pfalz. Aus mehreren Orten der Pfalz werden schwere Frostschäden an den jungen Trieben der Weinstöcke gemeldet. Die Temperatur ging in der letzten Nacht unter 0 Grad zurück. Die Getreideäcker waren an diesen Stellen mit Eis überzogen.

Neuer Zugzug für die Reichs. Der Rheinische Lloyd von Holland-Rhein-Basel wurde Presserentriert vorgeführt. Der Zug bildet eine Spitzenleistung des deutschen Vaggonbaus.

Neues Erdbeben in Griechenland. Am Mittwoch vormittag wurde in Korinth, Sparta und Struma erneut ein Erdbeben verspürt. Bei Demitrisar wurden weite Landstrecken überschwemmt.

Emil Bohne tödlich verunglückt. Wie die Wörsche Zeitung meldet, verunglückte heute Mittag in einem Auto der Diakon des Berliner Sophienklosters, Emil Bohne, in der Nähe von Wilmersdorf tödlich. Seine Frau Willy geb. von Wendelslohn wurde schwer verletzt.

Ein teures Bild. Das weltberühmte Bild Rafael's, „Madonna mit dem Kinde“, wurde von einem Londoner Kunsthändler aus Privatbesitz um den Preis von 3 Millionen 140 000 M. erworben. Das ist der höchste, jemals für ein Bild bezahlte Preis. Rafael's Meisterwerk dürfte nach Amerika weiterverkauft werden.

RUNDFUNK

Sendefolge der Süddeutschen Rundfunk A.-G. Stuttgart Welle 379,7 - Freiburg Welle 577

Sonntag, 13. Mai. 11.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 12.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 13.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 14.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 15.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 16.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 17.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 18.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 19.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 20.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 21.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 22.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 23.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 24.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 25.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 26.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 27.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 28.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 29.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag. 30.30 Uhr: Übertragung aus dem Reichstag.

Dienstag, 15. Mai. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 3.45 Uhr: Schallplattenkonzert. 4.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 4.45 Uhr: Schallplattenkonzert. 5.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 5.45 Uhr: Schallplattenkonzert. 6.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 6.45 Uhr: Schallplattenkonzert. 7.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 7.45 Uhr: Schallplattenkonzert. 8.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 8.45 Uhr: Schallplattenkonzert. 9.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 9.45 Uhr: Schallplattenkonzert. 10.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 10.45 Uhr: Schallplattenkonzert. 11.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 11.45 Uhr: Schallplattenkonzert. 12.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 12.45 Uhr: Schallplattenkonzert. 13.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 13.45 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.45 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 15.45 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 16.45 Uhr: Schallplattenkonzert. 17.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 17.45 Uhr: Schallplattenkonzert. 18.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 18.45 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 19.45 Uhr: Schallplattenkonzert. 20.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 20.45 Uhr: Schallplattenkonzert. 21.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 21.45 Uhr: Schallplattenkonzert. 22.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 22.45 Uhr: Schallplattenkonzert. 23.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 23.45 Uhr: Schallplattenkonzert. 24.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 24.45 Uhr: Schallplattenkonzert. 25.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 25.45 Uhr: Schallplattenkonzert. 26.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 26.45 Uhr: Schallplattenkonzert. 27.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 27.45 Uhr: Schallplattenkonzert. 28.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 28.45 Uhr: Schallplattenkonzert. 29.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 29.45 Uhr: Schallplattenkonzert. 30.15 Uhr: Schallplattenkonzert. 30.45 Uhr: Schallplattenkonzert.

Dereinsanzeiger

Die in 4 Zeilen 50 Wp. die Zeile 100 Wp. die Zeile 200 Wp. die Zeile 300 Wp. die Zeile 400 Wp. die Zeile 500 Wp. die Zeile 600 Wp. die Zeile 700 Wp. die Zeile 800 Wp. die Zeile 900 Wp. die Zeile 1000 Wp. die Zeile 1100 Wp. die Zeile 1200 Wp. die Zeile 1300 Wp. die Zeile 1400 Wp. die Zeile 1500 Wp. die Zeile 1600 Wp. die Zeile 1700 Wp. die Zeile 1800 Wp. die Zeile 1900 Wp. die Zeile 2000 Wp. die Zeile 2100 Wp. die Zeile 2200 Wp. die Zeile 2300 Wp. die Zeile 2400 Wp. die Zeile 2500 Wp. die Zeile 2600 Wp. die Zeile 2700 Wp. die Zeile 2800 Wp. die Zeile 2900 Wp. die Zeile 3000 Wp. die Zeile 3100 Wp. die Zeile 3200 Wp. die Zeile 3300 Wp. die Zeile 3400 Wp. die Zeile 3500 Wp. die Zeile 3600 Wp. die Zeile 3700 Wp. die Zeile 3800 Wp. die Zeile 3900 Wp. die Zeile 4000 Wp. die Zeile 4100 Wp. die Zeile 4200 Wp. die Zeile 4300 Wp. die Zeile 4400 Wp. die Zeile 4500 Wp. die Zeile 4600 Wp. die Zeile 4700 Wp. die Zeile 4800 Wp. die Zeile 4900 Wp. die Zeile 5000 Wp. die Zeile 5100 Wp. die Zeile 5200 Wp. die Zeile 5300 Wp. die Zeile 5400 Wp. die Zeile 5500 Wp. die Zeile 5600 Wp. die Zeile 5700 Wp. die Zeile 5800 Wp. die Zeile 5900 Wp. die Zeile 6000 Wp. die Zeile 6100 Wp. die Zeile 6200 Wp. die Zeile 6300 Wp. die Zeile 6400 Wp. die Zeile 6500 Wp. die Zeile 6600 Wp. die Zeile 6700 Wp. die Zeile 6800 Wp. die Zeile 6900 Wp. die Zeile 7000 Wp. die Zeile 7100 Wp. die Zeile 7200 Wp. die Zeile 7300 Wp. die Zeile 7400 Wp. die Zeile 7500 Wp. die Zeile 7600 Wp. die Zeile 7700 Wp. die Zeile 7800 Wp. die Zeile 7900 Wp. die Zeile 8000 Wp. die Zeile 8100 Wp. die Zeile 8200 Wp. die Zeile 8300 Wp. die Zeile 8400 Wp. die Zeile 8500 Wp. die Zeile 8600 Wp. die Zeile 8700 Wp. die Zeile 8800 Wp. die Zeile 8900 Wp. die Zeile 9000 Wp. die Zeile 9100 Wp. die Zeile 9200 Wp. die Zeile 9300 Wp. die Zeile 9400 Wp. die Zeile 9500 Wp. die Zeile 9600 Wp. die Zeile 9700 Wp. die Zeile 9800 Wp. die Zeile 9900 Wp. die Zeile 10000 Wp. die Zeile 10100 Wp. die Zeile 10200 Wp. die Zeile 10300 Wp. die Zeile 10400 Wp. die Zeile 10500 Wp. die Zeile 10600 Wp. die Zeile 10700 Wp. die Zeile 10800 Wp. die Zeile 10900 Wp. die Zeile 11000 Wp. die Zeile 11100 Wp. die Zeile 11200 Wp. die Zeile 11300 Wp. die Zeile 11400 Wp. die Zeile 11500 Wp. die Zeile 11600 Wp. die Zeile 11700 Wp. die Zeile 11800 Wp. die Zeile 11900 Wp. die Zeile 12000 Wp. die Zeile 12100 Wp. die Zeile 12200 Wp. die Zeile 12300 Wp. die Zeile 12400 Wp. die Zeile 12500 Wp. die Zeile 12600 Wp. die Zeile 12700 Wp. die Zeile 12800 Wp. die Zeile 12900 Wp. die Zeile 13000 Wp. die Zeile 13100 Wp. die Zeile 13200 Wp. die Zeile 13300 Wp. die Zeile 13400 Wp. die Zeile 13500 Wp. die Zeile 13600 Wp. die Zeile 13700 Wp. die Zeile 13800 Wp. die Zeile 13900 Wp. die Zeile 14000 Wp. die Zeile 14100 Wp. die Zeile 14200 Wp. die Zeile 14300 Wp. die Zeile 14400 Wp. die Zeile 14500 Wp. die Zeile 14600 Wp. die Zeile 14700 Wp. die Zeile 14800 Wp. die Zeile 14900 Wp. die Zeile 15000 Wp. die Zeile 15100 Wp. die Zeile 15200 Wp. die Zeile 15300 Wp. die Zeile 15400 Wp. die Zeile 15500 Wp. die Zeile 15600 Wp. die Zeile 15700 Wp. die Zeile 15800 Wp. die Zeile 15900 Wp. die Zeile 16000 Wp. die Zeile 16100 Wp. die Zeile 16200 Wp. die Zeile 16300 Wp. die Zeile 16400 Wp. die Zeile 16500 Wp. die Zeile 16600 Wp. die Zeile 16700 Wp. die Zeile 16800 Wp. die Zeile 16900 Wp. die Zeile 17000 Wp. die Zeile 17100 Wp. die Zeile 17200 Wp. die Zeile 17300 Wp. die Zeile 17400 Wp. die Zeile 17500 Wp. die Zeile 17600 Wp. die Zeile 17700 Wp. die Zeile 17800 Wp. die Zeile 17900 Wp. die Zeile 18000 Wp. die Zeile 18100 Wp. die Zeile 18200 Wp. die Zeile 18300 Wp. die Zeile 18400 Wp. die Zeile 18500 Wp. die Zeile 18600 Wp. die Zeile 18700 Wp. die Zeile 18800 Wp. die Zeile 18900 Wp. die Zeile 19000 Wp. die Zeile 19100 Wp. die Zeile 19200 Wp. die Zeile 19300 Wp. die Zeile 19400 Wp. die Zeile 19500 Wp. die Zeile 19600 Wp. die Zeile 19700 Wp. die Zeile 19800 Wp. die Zeile 19900 Wp. die Zeile 20000 Wp. die Zeile 20100 Wp. die Zeile 20200 Wp. die Zeile 20300 Wp. die Zeile 20400 Wp. die Zeile 20500 Wp. die Zeile 20600 Wp. die Zeile 20700 Wp. die Zeile 20800 Wp. die Zeile 20900 Wp. die Zeile 21000 Wp. die Zeile 21100 Wp. die Zeile 21200 Wp. die Zeile 21300 Wp. die Zeile 21400 Wp. die Zeile 21500 Wp. die Zeile 21600 Wp. die Zeile 21700 Wp. die Zeile 21800 Wp. die Zeile 21900 Wp. die Zeile 22000 Wp. die Zeile 22100 Wp. die Zeile 22200 Wp. die Zeile 22300 Wp. die Zeile 22400 Wp. die Zeile 22500 Wp. die Zeile 22600 Wp. die Zeile 22700 Wp. die Zeile 22800 Wp. die Zeile 22900 Wp. die Zeile 23000 Wp. die Zeile 23100 Wp. die Zeile 23200 Wp. die Zeile 23300 Wp. die Zeile 23400 Wp. die Zeile 23500 Wp. die Zeile 23600 Wp. die Zeile 23700 Wp. die Zeile 23800 Wp. die Zeile 23900 Wp. die Zeile 24000 Wp. die Zeile 24100 Wp. die Zeile 24200 Wp. die Zeile 24300 Wp. die Zeile 24400 Wp. die Zeile 24500 Wp. die Zeile 24600 Wp. die Zeile 24700 Wp. die Zeile 24800 Wp. die Zeile 24900 Wp. die Zeile 25000 Wp. die Zeile 25100 Wp. die Zeile 25200 Wp. die Zeile 25300 Wp. die Zeile 25400 Wp. die Zeile 25500 Wp. die Zeile 25600 Wp. die Zeile 25700 Wp. die Zeile 25800 Wp. die Zeile 25900 Wp. die Zeile 26000 Wp. die Zeile 26100 Wp. die Zeile 26200 Wp. die Zeile 26300 Wp. die Zeile 26400 Wp. die Zeile 26500 Wp. die Zeile 26600 Wp. die Zeile 26700 Wp. die Zeile 26800 Wp. die Zeile 26900 Wp. die Zeile 27000 Wp. die Zeile 27100 Wp. die Zeile 27200 Wp. die Zeile 27300 Wp. die Zeile 27400 Wp. die Zeile 27500 Wp. die Zeile 27600 Wp. die Zeile 27700 Wp. die Zeile 27800 Wp. die Zeile 27900 Wp. die Zeile 28000 Wp. die Zeile 28100 Wp. die Zeile 28200 Wp. die Zeile 28300 Wp. die Zeile 28400 Wp. die Zeile 28500 Wp. die Zeile 28600 Wp. die Zeile 28700 Wp. die Zeile 28800 Wp. die Zeile 28900 Wp. die Zeile 29000 Wp. die Zeile 29100 Wp. die Zeile 29200 Wp. die Zeile 29300 Wp. die Zeile 29400 Wp. die Zeile 29500 Wp. die Zeile 29600 Wp. die Zeile 29700 Wp. die Zeile 29800 Wp. die Zeile 29900 Wp. die Zeile 30000 Wp. die Zeile 30100 Wp. die Zeile 30200 Wp. die Zeile 30300 Wp. die Zeile 30400 Wp. die Zeile 30500 Wp. die Zeile 30600 Wp. die Zeile 30700 Wp. die Zeile 30800 Wp. die Zeile 30900 Wp. die Zeile 31000 Wp. die Zeile 31100 Wp. die Zeile 31200 Wp. die Zeile 31300 Wp. die Zeile 31400 Wp. die Zeile 31500 Wp. die Zeile 31600 Wp. die Zeile 31700 Wp. die Zeile 31800 Wp. die Zeile 31900 Wp. die Zeile 32000 Wp. die Zeile 32100 Wp. die Zeile 32200 Wp. die Zeile 32300 Wp. die Zeile 32400 Wp. die Zeile 32500 Wp. die Zeile 32600 Wp. die Zeile 32700 Wp. die Zeile 32800 Wp. die Zeile 32900 Wp. die Zeile 33000 Wp. die Zeile 33100 Wp. die Zeile 33200 Wp. die Zeile 33300 Wp. die Zeile 33400 Wp. die Zeile 33500 Wp. die Zeile 33600 Wp. die Zeile 33700 Wp. die Zeile 33800 Wp. die Zeile 33900 Wp. die Zeile 34000 Wp. die Zeile 34100 Wp. die Zeile 34200 Wp. die Zeile 34300 Wp. die Zeile 34400 Wp. die Zeile 34500 Wp. die Zeile 34600 Wp. die Zeile 34700 Wp. die Zeile 34800 Wp. die Zeile 34900 Wp. die Zeile 35000 Wp. die Zeile 35100 Wp. die Zeile 35200 Wp. die Zeile 35300 Wp. die Zeile 35400 Wp. die Zeile 35500 Wp. die Zeile 35600 Wp. die Zeile 35700 Wp. die Zeile 35800 Wp. die Zeile 35900 Wp. die Zeile 36000 Wp. die Zeile 36100 Wp. die Zeile 36200 Wp. die Zeile 36300 Wp. die Zeile 36400 Wp. die Zeile 36500 Wp. die Zeile 36600 Wp. die Zeile 36700 Wp. die Zeile 36800 Wp. die Zeile 36900 Wp. die Zeile 37000 Wp. die Zeile 37100 Wp. die Zeile 37200 Wp. die Zeile 37300 Wp. die Zeile 37400 Wp. die Zeile 37500 Wp. die Zeile 37600 Wp. die Zeile 37700 Wp. die Zeile 37800 Wp. die Zeile 37900 Wp. die Zeile 38000 Wp. die Zeile 38100 Wp. die Zeile 38200 Wp. die Zeile 38300 Wp. die Zeile 38400 Wp. die Zeile 38500 Wp. die Zeile 38600 Wp. die Zeile 38700 Wp. die Zeile 38800 Wp. die Zeile 38900 Wp. die Zeile 39000 Wp. die Zeile 39100 Wp. die Zeile 39200 Wp. die Zeile 39300 Wp. die Zeile 39400 Wp. die Zeile 39500 Wp. die Zeile 39600 Wp. die Zeile 39700 Wp. die Zeile 39800 Wp. die Zeile 39900 Wp. die Zeile 40000 Wp. die Zeile 40100 Wp. die Zeile 40200 Wp. die Zeile 40300 Wp. die Zeile 40400 Wp. die Zeile 40500 Wp. die Zeile 40600 Wp. die Zeile 40700 Wp. die Zeile 40800 Wp. die Zeile 40900 Wp. die Zeile 41000 Wp. die Zeile 41100 Wp. die Zeile 41200 Wp. die Zeile 41300 Wp. die Zeile 41400 Wp. die Zeile 41500 Wp. die Zeile 41600 Wp. die Zeile 41700 Wp. die Zeile 41800 Wp. die Zeile 41900 Wp. die Zeile 42000 Wp. die Zeile 42100 Wp. die Zeile 42200 Wp. die Zeile 42300 Wp. die Zeile 42400 Wp. die Zeile 42500 Wp. die Zeile 42600 Wp. die Zeile 42700 Wp. die Zeile 42800 Wp. die Zeile 42900 Wp. die Zeile 43000 Wp. die Zeile 43100 Wp. die Zeile 43200 Wp. die Zeile 43300 Wp. die Zeile 43400 Wp. die Zeile 43500 Wp. die Zeile 43600 Wp. die Zeile 43700 Wp. die Zeile 43800 Wp. die Zeile 43900 Wp. die Zeile 44000 Wp. die Zeile 44100 Wp. die Zeile 44200 Wp. die Zeile 44300 Wp. die Zeile 44400 Wp. die Zeile 44500 Wp. die Zeile 44600 Wp. die Zeile 44700 Wp. die Zeile 44800 Wp. die Zeile 44900 Wp. die Zeile 45000 Wp. die Zeile 45100 Wp. die Zeile 45200 Wp. die Zeile 45300 Wp. die Zeile 45400 Wp. die Zeile 45500 Wp. die Zeile 45600 Wp. die Zeile 45700 Wp. die Zeile 45800 Wp. die Zeile 45900 Wp. die Zeile 46000 Wp. die Zeile 46100 Wp. die Zeile 46200 Wp. die Zeile 46300 Wp. die Zeile 46400 Wp. die Zeile 46500 Wp. die Zeile 46600 Wp. die Zeile 46700 Wp. die Zeile 46800 Wp. die Zeile 46900 Wp. die Zeile 47000 Wp. die Zeile 47100 Wp. die Zeile 47200 Wp. die Zeile 47300 Wp. die Zeile 47400 Wp. die Zeile 47500 Wp. die Zeile 47600 Wp. die Zeile 47700 Wp. die Zeile 47800 Wp. die Zeile 47900 Wp. die Zeile 48000 Wp. die Zeile 48100 Wp. die Zeile 48200 Wp. die Zeile 48300 Wp. die Zeile 48400 Wp. die Zeile 48500 Wp. die Zeile 48600 Wp. die Zeile 48700 Wp. die Zeile 48800 Wp. die Zeile 48900 Wp. die Zeile 49000 Wp. die Zeile 49100 Wp. die Zeile 49200 Wp. die Zeile 49300 Wp. die Zeile 49400 Wp. die Zeile 49500 Wp. die Zeile 49600 Wp. die Zeile 49700 Wp. die Zeile 49800 Wp. die Zeile 49900 Wp. die Zeile 50000 Wp. die Zeile 50100 Wp. die Zeile 50200 Wp. die Zeile 50300 Wp. die Zeile 50400 Wp. die Zeile 50500 Wp. die Zeile 50600 Wp. die Zeile 50700 Wp. die Zeile 50800 Wp. die Zeile 50900 Wp. die Zeile 51000 Wp. die Zeile 51100 Wp. die Zeile 51200 Wp. die Zeile 51300 Wp. die Zeile 51400 Wp. die Zeile 51500 Wp. die Zeile 51600 Wp. die Zeile 51700 Wp. die Zeile 51800 Wp. die Zeile 51900 Wp. die Zeile 52000 Wp. die Zeile 52100 Wp. die Zeile 52200 Wp. die Zeile 52300 Wp. die Zeile 52400 Wp. die Zeile 52500 Wp. die Zeile 52600 Wp. die Zeile 52700 Wp. die Zeile 52800 Wp. die Zeile 52900 Wp. die Zeile 53000 Wp. die Zeile 53100 Wp. die Zeile 53200 Wp. die Zeile 53300 Wp. die Zeile 53400 Wp. die Zeile 53500 Wp. die Zeile 53600 Wp. die Zeile 53700 Wp. die Zeile 53800 Wp. die Zeile 53900 Wp. die Zeile 54000 Wp. die Zeile 54100 Wp. die Zeile 54200 Wp. die Zeile 54300 Wp. die Zeile 54400 Wp. die Zeile 54500 Wp. die Zeile 54600 Wp. die Zeile 54700 Wp. die Zeile 54800 Wp. die Zeile 54900 Wp. die Zeile 55000 Wp. die Zeile 55100 Wp. die Zeile 55200 Wp. die Zeile 55300 Wp. die Zeile 55400 Wp. die Zeile 55500 Wp. die Zeile 55600 Wp. die Zeile 55700 Wp. die Zeile 55800 Wp. die Zeile 55900 Wp. die Zeile 56000 Wp. die

Partei-Nachrichten

Dienstag abend 8 Uhr spricht in Göttingen in der... Dr. Max Müller... Die Genossen werden erlucht, in ihren... am die Verammlung zu einer einbruchs-... anbahnung zu gestalten.

Seite Samstag, 12. Mai, abends 8 Uhr, findet im... eine Verammlung des Ortsvereins statt, in der der... über das Thema: „Arbeiterpartei, Arbeiter-... Gewerkschaften und die Reichstagswahlen“ sprechen...

Der Volksfreund wird hier in folgenden Geschäften... Zettel Willi, „Zur Stadt Straßburg“, Post Karl, „Zum... „Zum Hünen“, Riedinger, „Zum Felseneller“, Konium, Kniep, Bräuer, Wiedemer Traas, Sandler, Kiefer... und Schubwaren, Dienerer, Metzger, Schmitt, Mild-... Schatz Gebr., Maler. Die organisierte Arbeiterkraft wird... bei Bedarf die betreffenden Geschäfte herbeiführen zu...

Emil Landgraf

Emil Landgraf, Geschäftsführer der Chemnitzer Volksstimme, Emil... ist im Alter von 65 Jahren einem Herzschlag erlegen. Emil Landgraf... ein Mann aus dem Leben, der in... seiner Arbeit ein Werk aufbauen gebracht hat, auf... nur er, auf das die ganze Sozialdemokratie stolz sein... kann die „Chemnitzer Volksstimme“ eines der größten... erfolgreichsten, zugleich auch der technisch am besten eingerich-... teten vorbildlichen Zeitungsunternehmen der Provinz... ist, so ist das in allererster Linie das Verdienst Emil... Landgrafs, der beinahe vierzig Jahre hindurch als ihr Geschäftsführer... war. Wir haben vor einiger Zeit Bilder über das... Parteiunternehmen gebracht. Aus allerersten Augen... Landgraf das Bild zu seiner letzten Bedeutung em-... pfänglich ist historischer Boden der Sozialdemokratie. In die-... sen und den umliegenden erzeiglichen Industriegebieten... Arbeiterbewegung bereits zu anfänglicher Stärke gelangt... sie in Großstädten wie Berlin und Hamburg festen Boden... konnte. Auch Emil Landgraf, der am 24. April 1863... in Grimma geboren und in der Birkener Gasse in... Chemnitz den Anschluss an die Partei. Die schweren Zeiten... dieses Landes hat er mitgemacht und seinen Mann darin... schon damals gewann er sich durch seine Ruhe und Ent-... schlossenheit den Respekt der Parteifreunde. Als nach dem Fall... der Chemnitzer Arbeiterbewegung im Jahre 1891 wieder... die Errichtung eines eigenen Blattes gehen konnte und die... erhob, war das neue Unternehmen geschäftlich leiten... die Wahl auf den damals 28-jährigen Landgraf. Bald... daß die Wahl ein guter Griff gewesen war.

Landgraf war das Unternehmen nicht in Chemnitz, sondern... in Grimma seinen Bürgern beheimatet. Es existiert... Photographie des wüchsigen Gebäudes, das damals des ge-... meinen beherbergt. Doch das Blatt wuchs schnell und... nach einigen Jahren in die erzeigliche Zentrale... überführt werden. Dort war es jahrelang in gemein-... samer Unterbringung. Mit dem Wachstum der Bewegung... Gedanken an die Errichtung eines eigenen Gebäudes... im Jahre 1910 der erste, architektonisch schöne und zugleich... eingerichtete Bau in der Dresdener Straße, der den Stolz... der Chemnitzer Arbeiterbewegung bildet. Schon vor dem Kriege... die Chemnitzer Volksstimme mit einer Auflage von nahezu... zehntausend zu den größten und vornehmsten Tageszeitungen der... Provinz gehörte.

Landgrafs Verdienste beschränken sich aber nicht auf den... Aufbau des Unternehmens. Er war stets bestrebt, hervor-... ragende Kräfte für die Redaktion des Blattes zu gewinnen... innerhalb der Partei ein eigenes geschäftliches, eine... eigene Führung zu geben. Redakteure der Chemnitzer Volks-... stimme und gewissermaßen der erste Redakteur überhaup-... t, Klose, Heilmann, Franold, Bellisch u. a. m. An dem ge-... meinen der Redaktion hat Emil Landgraf stets regen Anteil... genommen, und es hat wohl kaum einen Verlagsleiter in der Pro-... vinz gegeben, der in ähnlich großzügiger und verständnis-... voller Weise die Arbeit der Redakteure gefördert hat. Landgraf... ist Emil Landgraf als Stadtverordneter, später als ge-... meines Reichstagsmitglied der Stadt Chemnitz hervorgetre-... ten und tatkräftiges Mitglied der Stadt Chemnitz, dessen... Verdienst wird das unermüdete Vorant-... drängen in hohen Ehren halten.

Gewerkschaftsbewegung

Bewegung in der Holzindustrie in Preußen. Die gesamte... der Preussischen Holzindustrie im Reich, befindet sich... in Preußen im Bereich, nachdem der vom zu-... vorbestimmte gewählte Schiedsgericht von der Direktion... worden war. Gestern abend bemalte die Direktion... von 9 Uhr bis 12 Uhr, jedoch mit der Voraus-... setzung, dass die Arbeiter durch einen endgültigen... Bescheid der Arbeiterchaft getragen werden müßten. Diese... Bescheid das Ansehen ob. Heute gehen die Verhandlungen... weiter. Es kommen etwa über 100 Arbeiter in Be-... teiligung.

11. Mai (Freitag). In Toulouise hat gestern der... der sozialistischen Eisenbahngewerkschaft unter dem... von S. u. a. z. begonnen. Über 300 Delegierte waren er-... schienen. Den ausländischen Bruderorganisationen hatte Bel-... gien und die Tischgenossen Vertreter entsandt. Deutsch-... land und die Schweiz hatten sich entschuldigen lassen. Die... Verhandlungen galt der Verlesung des Berichts. Wie... die kommunikativen Gewerkschaften, um sich in die... Verhandlungen, den Antrag gestellt, daß eine Delegation von... ernannt werden soll. Der Antrag wurde aber ohne Debatte... abgelehnt.

Landeskonferenz des Verbandes der Gemeinde-... und Staatsarbeiter, Wirtschaftsbezirk Baden... am 10. Mai d. J. im „Volkshaus“ in Karlsruhe. Neben der... der Gemeindeführer und Gauleiter waren der Gauvorsitzende... aus allen Teilen Badens anwesend. Die Tagung wurde... durch eine kurze Begrüßung des Wirtschaftsbezirksleiters... geleitet. Karlsruhe, sowie durch einige Vorträge des Ar-... beitervereins „Kornäcker“, der sich der Tagung in freund-... licher Weise zur Verfügung stellte. Nach Wahl der Geschäftsleitung... wurde der Vorsitz über Wilhelm K. o. h., Karlsruhe, den Vorsitz... übernahm. Die Anwesenden... erhielt Wirtschaftsbezirksleiter Bürger, Karlsruhe, die... der Tagesordnung das Wort und erklärte, daß die... der Tagung wurde durch den bevorstehenden Verbandstag... in Karlsruhe, wobei die bestehenden Statuten besondere Ver-... handlungen sollen. Vorher aber soll den Mitgliedern in den... die Möglichkeit gegeben werden, einestells... den Vorstand beantragten Änderungen der Statuten... vorzutragen.

Wahlmanöver der Rechtsparteien

Schlepperdienst für den Bürgerblock unter scheinbar neutraler Flagge

Die Parteien der Rechten ahnen den Bankrott bei... den Wahlen in voraus. Ihre Versammlungen sind leer und... in der deutschen Partei wütet innerer Kampf. Da... müssen alle Mittel angewendet werden, die man sich leisten... kann. Freiwilige Helfer, die aus Interesse an der po-... sitiven Idee Wahlarbeit leisten, finden die Rechtsparteien... selten. Nur für Geld stellen sich ihnen Arbeitsträger zur... Verfügung und mit Geld wollen sie auch in den Großstädten... Deutschlands einen gewaltigen Autopark bereitstellen, um... durch die Überlegenheit der Technik die Sozialdemokratie zu... schlagen. Unter der Überschrift „Gründung eines f a t s-... bürgerlichen Wahlbüros“ wird durch das Wolff-... sche Telegraphenbüro berichtet:

Bei den letzten lokalen Wahlen hat der Prozent der Nicht-... wähler in erschreckendem Maße zugenommen. Wirksam bekämpft... hat diese Erscheinung bei den Hamburger Bürgerblockwahlen der... überparteiliche „Hamburger Wahlbüro“, eine Erscheinung in ihrer... Art ähnlich der Technischen Komitee. Unter Mitwirkung namhafter... Persönlichkeiten der Wirtschaft ins Leben gerufen, war es Auf-... gabe dieses Verbandes, jeden Nichtwähler ohne Unterschied der... Partei zur Wahlurne zu bringen. Der Hamburger Wahlbüro... konnte als Erfolg eine Wahlmehrbeteiligung von 10 bis 15 Proz... gegenüber den vorletzten Hamburger Bürgerblockwahlen für sich... buchen.

Für die bevorstehenden Wahlen sind deswegen ähnliche Ver-... bände in Berlin, Köln, Frankfurt a. Main, Dresden und Stuttgart... ins Leben gerufen worden. Ihr Programm lautet: „Kampf dem... Nichtwähler“. Werbungen jeglicher Art zur Hebung der Wahl-... teiligung sind vorgesehen. Im einzelnen ist geplant:

- 1. Verpflichtung des Rundfunks für häufige und eindringliche... Hinweise auf die Wahllokalität,
2. Pressepropaganda,

Stellung zu nehmen, andererseits, sofern es notwendig ist, von sich... aus hierzu Anträge zu stellen. Als Vertreter der Verbandsleitung... erklärte der Redner in seinen beinahe zweiwöchentlichen Ausführungen... die Statutenvorlage des Verbandsvorstandes. Mit peinlicher... Gründlichkeit erklärte er die Gründe, aus denen sich die Wän-... derungsanträge des Verbandsvorstandes ergeben. Gleichzeitig nahm... er Stellung zu diesen Anträgen und solchen, die in der Zwischenzeit... aus Mitgliederkreisen eingegangen waren. In diesen Vorträgen... schloß sich eine rege Diskussion, die in ihrer Sachlichkeit von... dem großen Ernst zeugte, mit dem die Aufgaben behandelt wurden. Nach einem Schlußwort des Referenten gelangten die gestellten An-... träge zur Abstimmung. Den Anträgen des Verbandsvorstandes... wurde in ihrer Gesamtheit zugestimmt, daneben gelangten noch... einige Anträge aus Mitgliederkreisen zur Annahme.

Den 2. Punkt der Tagesordnung, Wahl-, Statistik- und Organisa-... tionsfragen, behandelte Gauleiter Franz S. u. m. e. l., Karlsruhe. In... seinem Bericht über die Tätigkeit der Gauleitung seit der letzten... Landeskonferenz schilderte er die Lohnentwicklung, er konnte den... Nachweis führen, daß auf der ganzen Linie höhere Löhne für die... Mitglieder erzielt wurden. Für die Gemeindeführer wurde die... Arbeitszeit auf 48 Stunden aufgeführt und dem Arbeiter für... die weitaus meisten 30 Stunden pro Woche ein Lohnausgleich ge-... schaffen. Die Lohnbewegung für diese Arbeitergewerkschaft wurde... in freier Vereinbarung geschaffen und hatte als Resultat, daß der... Sockellohn um 11 Pf. in Dr. Klasse A erhöht wurde. Somit hat... der Handwerker in Dr. Klasse A 1,10 M. Stundenlohn in Mannheim... 1,18 M. Für die Staatsarbeiter wurde im Herbst vorigen Jahres... eine Lohnenerhöhung um 4 Pf. vereinbart und nach Ablauf des Ta-... rifies am 1. April d. J. eine neue Vereinbarung mit dem höchsten... Finanzministerium getroffen, wonach der Lohn um 9 Pf. erhöht... wird. Für das Großhandels- und Einzelhandels- und Einzelhandels-... handlung von 11 Pf. vereinbart, für das Badenwerk in Karlsruhe... eine solche von 9 Pf., für das Gaswerk in Dr. Klasse A eine solche... von 8 Pf. wurde ebenfalls vereinbart. Für die Straßenwärter im Kreis... Karlsruhe wurde ebenfalls eine Lohnvereinbarung getroffen, die sich... an die höchste Lohnentwicklung anlehnt.

Ein großes Stück Arbeit wurde in der Befolgungsfrage geleistet... wobei in erster Linie das beamtete Pflegepersonal in den ba-... dischen Heil- und Pflegeanstalten zu betreten war. Hierbei ist es... gelungen, dieses Personal zu drei Schichten nach Befolgungsgruppe 9... und Schicht-nach Befolgungsgruppe 8 und ein Schicht nach Befol-... gungsgruppe 7a zu bringen. Eine Reihe von Lohnbewegungen... sind noch nicht beendet, von denen aber ebenfalls erwartet werden... darf, daß sie sich im Rahmen dessen in ihrem Ergebnis halten wer-... den, was als Resultat bereits vorliegt.

Die Organisationsverhältnisse in Baden werden von dem Red-... ner als gut bezeichnet. Der Mitgliederstand hat sich im Gau Karls-... ruhe von 7008 auf 8097 seit der letzten Landeskonferenz... gehoben. Der Gau Sagen hat eine Steigerung in der gleichen Zeit... von 954 auf 989. Im Gau Karlsruhe beträgt die Steigerung der... dachmäßigen Mitglieder 6,5 Proz., der dachmäßigen 9 Proz., im... Gau Sagen 3,5 und 5 Proz. Wohl ist hier oder dort die Möglichkeit... gegeben, bei intensiver Agitation Mitglieder zu werben, es wurde... von dem Redner auf die Anwendung der noch vorhandenen Werbem-... ittel hingewiesen. Besonders aufmerksam machte der Redner... auf das noch wenig bearbeitete Gebiet der Beamtenbewegung. Auch... hier seien beachtliche Erfolge zu verzeichnen und alle Zeichen... drehen dafür, daß diese in Zukunft noch bedeutend erweitert werden... können.

Die finanziellen Verhältnisse der Filialen haben sich ebenfalls... günstig entwickelt, der Redner gibt bekannt, daß der Filialfah-... renbestand gegenüber dem August 1927 sich um 30 Proz. gehoben habe. Auch... zu diesem Punkte ergab sich eine ausgiebige Diskussion, an... welcher sich auch der Wirtschaftsbezirksleiter beteiligte.

Anschließend hieran wurden die Wahlen vollzogen. Die Wahl... des Gauvorsitzenden ergab die Wiederwahl der Kollegen Trum-... p f e l l e r, Mannheim, M a u r e r, Heidelberg, S a g e n m a y e r, Pforzheim, G e i l e r, Freiburg, K o c h und F r a s s l i c h Karlsruhe. Als... Mitglied des Verbandsrats wurde R o s e n e K o c h, Karlsruhe, wiederum... bestätigt. Hieran schloß sich die Konferenzleiter, Kar-...lsruhe, in seinem Schlußwort den Konferenzteilnehmern danken... für die sachliche Arbeit, die geleistet wurde mit dem Wunsch, daß die... Arbeit zum Segen der Mitgliedschaft reichen möge.

Zur Eröffnung des Gewerkschafts-Neubaues in Kehl a. Rh.

Direktor D. Fischer... Motto: Per aspera ad astra. Siegestrahlend von der höchsten Spitze des Turmes er-... läßt die Reichsflagge heute zum ersten Male die Stadt Kehl und weit... über das schöne Danauer- und Badenerland hinaus an den Oden des... Deutschen Reich und flüchtet, geschaffen durch den Oberst und die... Tatkraft eines von zähem Lebenswillen getragenen Volkes ein... stolzes gelungenes Werk an, das in Deutschlands bester Weltmar-... treue Wacht zu halten berufen ist. Dankt durch die große Einzei-... nung ohne jeden unnötigen Herrat und durch die verhaltenen... Massen, die ein formgebender Wille erzeugt, wirkt der Bau beson-... ders eindrucksvoll wegen seiner schlichten Einfachheit und höchsten... Sachlichkeit.

Die Frage der Erstellung eines Neubaues wurde akut und... drängte immer mehr zu einer möglichst raschen Lösung infolge der... stetigen Steigerung der Schülerzahl, die sich in 6 Jahren um das... Doppelte vermehrt hat, und der Unmöglichkeit eines geordneten... Unterrichts in den 3 kleinen, in jeder Hinsicht unsatmlichen Räu-... men der alten Gewerkschule. Aber erst der Weitsicht und die... Initiative eines Bürgermeisters Dr. K r a u s, des großen För-... derers der Schulen, ebnete den Boden und brachte die Entscheidung. Mit... sicherem Blick erkannte er, daß bei allen Mängeln der hiesigen... Schulen diejenige der Gewerkschule am dringlichsten Abhilfe er-... bedürfte. Dieser Erkenntnis schloßen sich auch der Gemeinderat und... der Bürgerausschuß an und schloßen sich auch der Gemeinderat und... dem Beschluß der Errichtung eines Gewerkschulneubaues. Das „Wo und Wie“ wurde nach vielen Besprechungen, Ber-... ratungen und Besprechungen der Entwürfe auch bald zufriedenstellend... geclöst und der Bau nach den Plänen des Stadtbaumeisters Schöpfer... begonnen und am 26. Juli 1926 die Grundsteinlegung vollzogen. Nach... Entwurf der Bau des Bodens und formvollendet mit einer... eigenwilligen Note steht heute das große Werk vor uns als Bil-... dungstätte des werktätigen Volkes, auf das die Stadt und das... Handwerk stolz sein können. Ein warmes Wort empfängt den ein-... tretenden Besucher und erstaunt zunächst vor so vielen Tönen ge-... wohnt sich das trunke Auge aber bald und freudig verbündet an... die Farbenharmonie, welche dem Innern das Gedächtnis gibt und... in der prächtigen Aula den Höhepunkt erreicht.

- 3. Ausdruck der Fahrweise der städt. Verkehrsmittel am 19. und 20. Mai „Geht zur Wahl“,
4. Verteilung von Flugblättern und Handzetteln an verkehrsreichen Punkten, Bahnhöfen, Stammtischen usw. mit eindringlichen Mahnungen,
5. Kraftwagenkutschendienst am Wahltag,
6. Kinoreklame zur Wahllokalität.

Die Ausführung dieses Planes hat ein geschäftsführender Aus-... schuß übernommen. Größte Wahrung der Rechtfertigung und strenge... Durchführung der Ueberparteilichkeit ist von allen Seiten zugesichert... und gewährleistet.

Mit Rücksicht auf die Besonderheit der Verhältnisse wird jedoch... davon abgesehen, mit Namen die dem Wahlbüro und dem Arbeits-... auschuß nachstehenden Persönlichkeiten zu nennen.

Es ist unerzörl, daß sich das Wolffsche Telegraphen-... büro zur Stimmungsmache für den Wahlbüro und dem Arbeits-... auschuß, das kennt man. Man kennt auch das Schema, den Hamburger Wahlbüro, wie besessen rufen die... Chauffeure durch die Straßen, um in den letzten Stunden zu... retten, was noch für die Rechtsparteien zu retten war. Aber... der saubere Plan gelang ihnen nicht, die Laufende der Ham-... burger Arbeiter geschlugen die Pläne des Bürgerbureaus und... am 20. Mai wird die deutsche Sozialdemokratie den Erfolg... haben, wenn jeder sein Pflicht tut.

Über — es muß jeder organisierte Sozialde-... mokrat seine Pflicht tun! Die Parteien der Rechten werden... alle Nerven springen lassen. Will die Sozialdemokratie Erfolg haben, so darf es jetzt... nur noch Wahlarbeit geben. Nur noch ein Sonntag... trennt uns vom 20. Mai, nur noch 6 kurze Wochenabende... stehen uns zur Verfügung. Sie müssen bis zur letzten Minute... ausgenutzt werden, wenn der 20. Mai der große Brech-... punktstag werden soll, den wir herbeiführen!

Die innere technische Einrichtung entspricht allen An-... forderungen, die an eine moderne Fachschule mit ihren vielseitigen... Aufgaben heute gestellt werden. Sehr gut ausgestattet ist be-... sonders der Hörsaal, der mit den Maschinen und Einrichtung der... Lehrwerkstätte für Elektriker in direkter Verbindung steht. Vor... allem aber sind es die mit den modernsten Versuchsanlagen und... bestmöglichen Einrichtungen versehenen Lehrwerkstätten, welche das... Interesse des Laien sowie des Fachmannes in hohem Maße fesseln. So... wird die neue Gewerkschule mit ihrer umfassenden theoretischen... und praktischen Ausbildung des Nachwuchses für Industrie... und Gewerbe den besonderen Aufgaben und wirtschaftlichen Schwie-... rigkeiten gerecht, welche der Stadt Kehl und dem Danauerland... durch die Abtrennung Straßburgs erwachsen sind. Das Kollegium... wird freudig und mit großer Genugtuung seine Unterrichts-... und Erziehungstätigkeit in den geräumigen Sälen des stolzen Neubaues... aufnehmen und die begeisterten Schüler zum sicheren Erfolge füh-... ren. Mit ganz besonderer Befriedigung gedenken wir der freu-... digen Zusammenarbeit mit dem Ministerium, der Stadtverwaltung... und dem Handwerk, welche uns jederzeit finanziell und beratend... unterstützt haben. Insbesondere sind wir dem wohlwollenden und... selbstbewußten Förderer der Schule, Herrn Bürgermeister Dr. K r a u s, zu warmem Danke verpflichtet. Nicht hoch genug sind... dessen Bemühungen anzuerkennen, zur Entlastung der künftigen... Finanzen eine kräftige Beihilfe vom Reich zu erwir-... len. Seiner Energie und Tatkraft ist es zu verdanken, daß unter... Mitwirkung der badischen Regierung, insbesondere des Herrn... Ministers des Innern, des badischen Gesandten in Berlin und der... badischen Reichstagsabgeordneten das Reich einen namhaften Be-... trag zur Errichtung unseres Neubaues überwiesen hat. Deshalb... gilt auch der Gruß der wachenden Fahne vor allem den Herren der... Regierung und den Sendboten des Reiches.

Das so erstellte Werk charakterisiert die badische Führerschaft... auf dem Gebiete des Gewerkschulwesens und ist als der erste Neu-... bau einer Fachschule nach dem Kriege an der äußersten Westgrenze... Deutschlands im besetzten Gebiet ein Symbol der ungeschwächten... Willenskraft unseres Volkes zu äußerer und innerer Freiheit. Wo... der Schöpferwille eines Weibrenners, die Tatkraft eines Tulla... und die Genialität eines Erwin von Steinbach unerschöpfliche... Kulturdokumente geschaffen, soll deren Geist uns festhaft führen... zur Erkenntnis des ethischen Bemühtseins: Durch Opfer zur Frei-... heit!

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe... Todesfälle und Beerdigungen. 10. Mai: Frieda Grä-... f i n g e r, alt 47 Jahre, Ehefrau von Franz Josef Gräffinger, Amts-... geschäfte a. D., Beerdigung am 12. Mai, 2 Uhr. Selene K o s e r, alt 54 Jahre, Ehefrau von Karl Koser, Verwaltungsassistent, Be-... erdigung am 12. Mai, 3.30 Uhr. Anna W e b e r, alt 54 Jahre, Ehefrau von Augustinus Weber, Schlosser, Beerdigung am 14. Mai, 11 Uhr. Karoline K e i l i n g, alt 78 Jahre, ledig, Dienst-... mädchen, Beerdigung am 12. Mai, 3 Uhr.

Das Waschmittel... ist das Beste, das am gründlichsten reinigt und die Wäsche nicht angreift. Es heißt... Dr. Thompson's Seifenpulver... THOMPSON'S SEIFENPULVER

Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte

Die Wetterlage Süddeutschlands steht unter dem Einfluss eines Hochs...

Wichtigste Witterung für Sonntag, den 13. Mai: Noch heiter und trocken...

Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe

Veranstaltung für die mitwirkenden Sänger der Reichsfeier...

Wahlpropaganda

Wie bei der Fikkenabfindungsschlacht wird es nötig, die Wahlpropaganda...

Montag, 14. Mai: Oststadt und Weststadt. Dienstag, 15. Mai: Mittel, Südweststadt und Weststadt...

Wittwoch, 16. Mai: Südstadt, Weierheim und Weierfeld. Samstag, 19. Mai: Ruitheim, Grünwinkel.

Aus Mittelbaden

Aus dem Albtal

Eitlingen, Arbeiter-Turn- und Sportverein e. V. Wir vereinigen unsere Mitglieder...

Kaffee

Marktweise am 10. Mai. 72 Käufer, Preis per Paar 60-85 M.

Kleinvieh, Preis der Kühe: 410-670 M., Preis der Kalbinnen 520-600 M...

Offenburg

Ein Unfallsfall ereignete sich gestern (Freitag) morgen beim Gaswerk...

Das Erfrischungsbüschel am Marktplatz ist befestigt worden. Es ist dem Verkehr zum Opfer gefallen...

Nahrungsmittelfischer. Der Landwirt Michael Sutter in Mittenheim wurde wegen eines Betrags...

APFELWEIN IST DER BESTE VOLKSTRUNK

Apfelwein

Apfelwein - haltbar - gesund. empfiehlt 1019

Mitschelt, Apfelweinkellerer. Karlsruhe-Rintheim - Telefon 4329

Tapeten u. Linoleum

Wir haben besten Qualität, jedoch zu billigen Preisen...

Farben, Lacke etc.

gebrauchsfertig für Anstriche aller Art. vortellh. I. Farbenhaus Hansen...

Mahagonifalton

Einzelne und Schöne. runder Tisch zu verkaufen bei...

Watter Anzeigen.

Wichtige Sandgrube am Rötterberg. Samstag-Nachmittagen von halb...

Aufforderung.

Erhaltung von Grenzsteinen auf dem neuen Friedhofe...

Wahlgras-Verfeinerung

Am Sonntag, den 14. Mai 1928, vormittags 8 Uhr...

Wahlgras-Verfeinerung

Am Sonntag, den 10. Mai 1928. Der Oberbürgermeister...

Wahlgras-Verfeinerung

Am Sonntag, den 10. Mai 1928. Der Oberbürgermeister...

Wahlgras-Verfeinerung

Am Sonntag, den 10. Mai 1928. Der Oberbürgermeister...

Wahlgras-Verfeinerung

Am Sonntag, den 10. Mai 1928. Der Oberbürgermeister...

Wahlgras-Verfeinerung

Am Sonntag, den 10. Mai 1928. Der Oberbürgermeister...

Wahlgras-Verfeinerung

Am Sonntag, den 10. Mai 1928. Der Oberbürgermeister...

Haut-Bleichkrem

Jetzt ist es Zeit, Sommerprossen, Leberflecke, gelbe Flecke im Gesicht...

Billiger Mai-Verkauf

solange Vorrat ab Samstag, den 12. Mai 1928

Brüder Bär

Karlsruhe | Kaiserstraße Nr. 111

Sehenswerte Ausstellung

Leichte Zahlungsbedingungen. Billigste Preise...

Bitte Postkarte

Bitte Postkarte, dann erfolgt für Sie unser verbindlich Vorlage unseres Kataloges...

Damenfahrrad

guterhalten, nur 45 M. Herrenfahrrad, guterhalt nur 40 M. Gemaltes, gut, nur 35 M. Räder...

Instituts- und Privat-Gelder

auf Hypotheken auszuliehen

August Schmitt

Bankkommission Karlsruhe Hirschstr. 43, Tel. 2117

Zu verkaufen

2 guterhaltene Kaffeeroaster System „Sirocco“, 30 Liter und „Probat“, 50 Liter...

Wer aus dem jagenden Tempo

der Gegenwart Erlösung sucht greift zu

Jack London

Die Beschäftigung mit ihm führt hinaus in Bezirke eines wilden erlebnisgeladenen Daseins...

Die eisernen Fersen Der Sohn des Wolfs Die Insel Berande Jerry der Insulaner König Alkohol Der Seewolf Der Sohn der Sonne Martin Eden, zwei Bände Südseegeschichten In den Wäldern der Nordens Abenteuer des Schlenkerstranges Mondgesicht Michael, der Bruder Jerry

Jeder Band in Leinen gebunden RMk. 4.80

Buchhandlung Verlagsdruckerei Volksfreund Waldstraße 28 / Fernruf 7020/21

Erle Robert Raible

Karlsruhe i. B. Elmstr. 33. Tel. 5842



Leitern

Industrie, Gewerbe u. Hausnutzung! Reparaturen

Reisenden

welche bei der Privatbahnfahrt eingekauft sind, bietet der Verkauf meiner gel. Markenartikel gute Verdienstmöglichkeiten...

Eppinger Speisekartoffeln

gelblichgelbe „Industrie“, handverlesen, erstklassig in Qualität...

M. Hermann

Gut möbl. Zimmer mit elektr. Licht sofort zu vermieten. Sudenstr. 29. 5474

3500 u. 3700 Kilometer durch 7 Länder auf KAYSER RÄDERN

I. Tour: Trier - Marseille - Valencia - Genoa - Basel - Trier. II. Tour: Trier - Nizza - Florenz - Rom - Neapel - Tunis - Marseille - Trier.



Die bei diesen Fahrten benutzten KAYSER-FAHRRÄDER haben ohne jeden Defekt die schwierigsten Strecken überstanden.

KAYSER-Vertrieblungen in Karlsruhe: Franz Mappes, Kaiserstr. 112, Tel. 6207 Karl Denner, Kaiserstr. 5, Telefon 6402

Schlafzimmer St. Jakobs-Balsam

in Birle, Strohbaum und Fische gebeizt, tonfarrnlos, billig zu verkaufen. Komplette Zimmer zu 645,-, 675,-, 745,- M. Haut & Krübler

Ge sucht

1. Sohn Baden, gegen 30 J., tüchtig, zuverlässig, Angebote mit Foto, Größe, Preis unter Nr. 3743 an das Volksfreundbüro.

Oelfarben in jedem gewünschten Farbton

Leinöl roh und gekocht 9734 Fußbodenlacke in 6 Farben Pinsel, Deckenbürsten Schablonen in großer Auswahl Kreide, Gips, Cement

für Groß- u. Kleinverkauf sowie Industrie Drogerie W. Tscherning Ecke Amalien- und Karlstraße. Telefon 519

Persil



im Schlaf- und Badezimmer

Haarbürsten, Kämme und Schwämme Toiletengeschirr und Badewanne bedürfen einer regelmäßigen, desinfizierenden Reinigung. Hierfür ist Persil das Gegebene.

Persil

reinigt und desinfiziert alles und hinterläßt den angenehmen, frischen Geruch peinlicher Sauberkeit!

Preiswerte Herren-Artikel

Herren-Nachthemd Schirting, ausgesehm. m. Bördchen 5,50	3.90	Hosenträger Gummi mit Lederpatte . . . 1.60 1.30	90
Herren-Nachthemd Schirting mit Babikragen u. farbig. Besatz 6.90	6.50	Hosenträger Gummi mit Kollerleder . . . 2.25 1.90	1.40
Herren-Nachthemd Schirting Umlegekrausen u. hübschen Bördchen	7.50	Hosenträger Gummi mit Gummiersatzstellen . . .	1.70
Herren-Oberhemd weiß mit Batistensatz u. Umschlagmansch. 6.90	5.90	Herren-Socken Baumwolle, bunt	50
Herren-Oberhemd weiß, durchgehend Batist 9.50	8.60	Herren-Socken echt Mako, uni	85
Herren-Oberhemd weiß, mit eleg. Popelineinsatz u. Umschlagm. 9.50	7.90	Herren-Socken Baumwolle, kariert	95
Herren-Oberhemd weiß, durchz. Popeline, mod. kariert und gestreift 13.75	12.80	Herren-Socken Baumwolle, mit Seide gemustert . . .	1.70
Herren-Oberhemd Zeffir, gestreift 7.90	6.90	Herren-Socken Flor mit Seide, mod. Muster 1.95 1.75	1.65
Herren-Oberhemd Zeffir kariert, gute Qualität	8.50	Herren-Unterhosen makofarbig Gr. 6 2.30 Gr. 5 2.10 Gr. 4	2.-
Herren-Oberhemd Popeline, beige, rundig, kariert	10.50	Herren-Unterhosen makofarbig Gr. 6 2.95 Gr. 5 2.70 Gr. 4	2.50
Herren-Oberhemd Popeline, moderne Karos 12.50	12.00	Herren-Unterhosen makofarbig Gr. 6 3.80 Gr. 5 3.60 Gr. 4	3.40
Herren-Stehumlegekragen niedere Form, Mako 4flach 75.90	65.90	Herren-Unterjacken makofarbig Gr. 6 1.95 Gr. 5 1.90 Gr. 4	1.75
Herren-Stehumlegekragen niedere Form, Marke Dornbusch, Bielefelder Qualitätsware	1.-	Herren-Unterjacken echt Mako Gr. 6 3.10 Gr. 5 3.20 Gr. 4	2.90
Herren-Stehumlegekragen niedere Form, Marke Kleeblatt	1.-	Herren-Netzjacken Größe 6 1.20 Größe 5 1.10 Größe 4	95
Herren-Stehkragen mit Ecken Mako 4flach	50	Selbstbinder in den neuesten Modelfarben in großer Auswahl!	

BURCHARD
Werderpl. 33 / Kaiserstr. 143 / DURLACH: Hauptstr. 56a

Herrenzimmer
Eiche komplett
Mk. 675

Möbel-Baum
Erbsengasse 30
am Ludwigplatz

Beleuchtung
E. & A. KARRER
Amalienstraße 25a
neben Butterblume

Fahrräder
hartes Herrenrad 30 Mk.
schönes Damenrad 45 Mk.
Kleines Herrenrad 39 Mk.
neues Herrenrad 55 Mk.
neues Damenrad 65 Mk.
Halbreiter ganz billig
bei günstiger Teilzahlung
Berner, Schillingstraße 55

Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Küchen
billig abgegeben
Wohnung Joh. Kühn
Ritterstraße 11
bei der Kriegsstraße

Resi
Waldstraße

Heute! Das große Ereignis
Mit Lindbergh um die Welt



Jahrmärkte
Lindbergh
3.30 5.20
6.00 7.50
8.30 10.20

Dieser Film zeigt in packenden Bildern die kühnen Abenteuer und Fahrten des Obersten Lindbergh

Jahrmärkte des Lebens
Helen und der Mann
der sein Herz vergab
Nach der bekannten Novelle:
„Drei Wünsche“
„Winterbilder
vom Frankenwalde“
„Trianon-Weichenschau“

Ein gemütliches Heim
ohne pekuniäre Sorgen
schaffen, ermöglichen wir Ihnen
durch unsere zeitgemäßen
stigen Zahlungs- Bedingungen
die wir auf Wunsch gewähren
Sie finden bei uns vollständig
Wohnungs-Einrichtungen mit
Einzelmöbel jeder Art in sehr
schönen Modellen, guten Quali-
täten und günstigsten Preisen.
Große Betten-Spezialabteilung
Verlangen Sie uns in unserer
Besuchen Sie uns in unserer
Ausstellungsräume

Möbel
und Bettenhaus
Krämer
Karlsruhe, Kaiserstr. 30
Freie Lieferung!

Munz'sches Konservatorium
Konzerthaus

Dienstag, den 15. Mai, abends 8 Uhr

Szenische Aufführungen
in Kostüm u. mit Orchester zu Gunsten
des Stipendienfonds

- Das Glocken des Eremiten
- Der Wildschütz
- Der Freischütz

Die Gesangsschule von Frau Rosa
die ehem. Schülerinnen: Else Schlimm
vom Landestheater in Albstadt
Weldner vom Stadttheater in Heilbronn
berg, Rike Hofer vom Stadttheater
Guben, Unter gütiger Mitwirkung
Kammersänger Rud. Weyrauch, H. Hofer
Rein vom Stadttheater in Würzburg
Konzertsänger Otto Hatt
Szenische Leitung: Margarete N
Karten zu Mk. 3.-, 2.- u. 1.- in
hiesigen Musikalienhandlungen
an der Abendkasse.

Meine Geschäfte befinden sich jetzt
Akademiestraße 35
neben Kaiserpassage
Besichtigen Sie mein reichhaltiges Lager in
Linoleum und Tapeten
Sie finden bestimmt das von Ihnen Gesuchte
H. Durand (früher Douglasstr. 26), Tel. 2435

Parteigenossen!
Volksfreundleser!
Republikaner!

Am Wahlkampf braucht
Ihr die

Wahlsondernummern
des „**Wahren Jakob**“
Jedes Heft 30 Pf.

Verlagsdruckerei Volksfreund
Karlsruhe, Waldstr. 28 Fernruf 7020-21
Abteilung Buchhandlung

Gelegenheitskauf



Einige hundert
Tortensplatten
Messing vernickelter Rand
mit Glasrissen

Mark 1.60

Gelchenhaus Wohlfühlgegel
173 Kaiserstr. 173

Colosseum
Vom 1. bis 15. Mai
tägl. abends 8 Uhr
Sonntags auch
4 Uhr nachmitt.

Brasilianische
Revue

Sascha
Morgowa

Badisches
Landestheater
Samstag, den 12. Mai
12.26 Uhr - Gem. 3. S. - Or.
(1. Hälfte)
Jum 1. Mat

Oktobertag
von Georg Kaiser
In Szene gesetzt von
Felix Baumgärtel

Coffe Schulte
Catherine Beiram
Jean-Marie Dahlen
Frau Jetteaux
Leguerde Frauenborie
Diener Brüter

Anfang 20 Uhr
Ende 21¹⁵ Uhr
I. Rang u. I. Sprechg. 5 Mk.

Sonntag, den 13. Mai
12.26 Uhr - Gem. 2. S. - Or.

Die verkaufte Braut
von Friedrich Smetana
Musikal. Leitung: A. Strips.
In Szene gesetzt
von Otto Frank

Krauschina Eifer
Kathinka Strad
Marie Wanz
Wicha Vogel
Kanez Burgeff
Wenzel Paulhöfer
Ganz Neutling
Wenzel Schüller
Springer Wüller
Generalda Seibertich
Wulf Geringer

Tänze einstudiert von
Edith Bielefeld

Anfang 19¹⁵ Uhr
Ende nach 22 Uhr
I. Rang u. I. Sprechg. 8 Mk.

Montag, den 14. Mai
Sittium.

Dienstag, den 15. Mai
Oktobertag.

freireligiöse Gemeinde
Samstag, den 12. Mai 1928, vormittags
um 10 Uhr: „Der Jahreszeiten“, Gebete
Sonntagsfeier
Vortrag des Herrn Predigers S. Singer, S. 1928
über „Der Herr Jesu Christi“, V. 1928
Der Zutritt ist jedermann gestattet.

pfannkuch
Für
Ausflug und Reise als

Sourenprovision

Metzwurst ca. 65 gr **20**,-
Stück

Züringer und Holsteiner
Salami und Cervelat
1/2 Pfund **45**,-

Emmentaler **720**,-
ohne Rinde, 6 Portionen

Camembert **105**,-
6 Portionen

Delfardinen Dose von **32**,-
in diversen Saucen

Feinmarinaden
in diversen Saucen

Himbeer- und
Citronensaft
Kirsch- u. Zwetschgenwasser
in Tafelkaffee, mit Schraubdeckel

Orangen, Citronen
Bananen

pfannkuch

pfannkuch
Für die liebe Mutter

Zum Muttertag

Geschenkpäckchen:
häßlich mit Band verziert
3- und 4teilig 1.00 und 1.20

Crème-Pralinen
Stück 0.80 Mk

Likörbohnen
Stück 1.80, 1.20 Mk

Kirschwafl.-Pralinen
Stück 2.00 Mk

Speise-Schokolade
100 Gramm 3 Tafeln 1.00 Mk

Portokabello
100 Gramm 3 Tafeln 1.15 Mk

Stf. Holl. Vollmilch
100 Gramm 3 Tafeln 1.25 Mk

Diverse
Schokoladen und Pralinen
von Stollwert, Carotti
Hartwig & Vogel
Gusard, Niquet
Waldbaur, Felice

pfannkuch

BILLIGE NORDLAND-REISEN



MIT „MONTE OLIVIA“ / „MONTE CERVANTES“
NACH DEN FJORDEN
4. bis 12. JUNI, 7. bis 15. JULI

NACH DEN FJORDEN UND DEM NORDKAP
19. JUNI bis 4. JULI, 5. bis 18. JULI, 20. JULI bis 6. AUG.

NACH DEN FJORDEN, NORDKAP, SPITZBERGEN
17. JULI bis 4. AUGUST, 7. bis 25. AUGUST

Fahrtpreis einschließlich voller Verpflegung von **RM. 140.-** an

HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE DAMPFSCHEIFFAHRTS-GESELLSCHAFT
Auskünfte, Prospekte und Fahrkarten durch die Vertretungen:
Verkehrsbureau Karlsruhe, Karlsruhe, Kaiserstr. 159 (Eing. Ritterstr.)
Hermann Göhringer, Pforzheim, im Rathaus
Max Vogel, Bruchsal, Durlacher Straße 8
Johann Philipp Graber, Offenburg, Wilhelmstraße 6
Generalagentur für Baden:
Adolf Burger, Uebersee-Reisebüro, Mannheim 8 1, 5

Samstag, 12. Mai, 6 Uhr, K&V-Sportplatz

Westham United London
1. englische Berufsspieler-Liga

K.F.V.

Drucksachen aller Art liefert schnell und billig
Verlagsdruckerei „Volksfreund“ G.m.b.H.

Zum wandern!
Sportblusen
Mk. 1.50 an
Damentleider
Mk. 2.75 an
Dam.-Windjaden
Herr.-Windjaden
billig

Daniels
Konfektionshaus
Wilhelmstraße 36
1 Treppe

Im Konzerthaus
Sonntag, 13. Mai
Spiel im Schloß
von Franz Molnar
In Szene gesetzt von
Eugen Schulz-Weiden
Koch von der Trend
Wandth Brand
Adam Selgeb
Kante Blicher
Almady Häder
Sekretär Gemmeit
Katal Fütter

Anfang 19¹⁵ Uhr
Ende 22¹⁵ Uhr
I. Parterre 4.10 Mark.

pfannkuch
Für
Ausflug und Reise als

Sourenprovision

Metzwurst ca. 65 gr **20**,-
Stück

Züringer und Holsteiner
Salami und Cervelat
1/2 Pfund **45**,-

Emmentaler **720**,-
ohne Rinde, 6 Portionen

Camembert **105**,-
6 Portionen

Delfardinen Dose von **32**,-
in diversen Saucen

Feinmarinaden
in diversen Saucen

Himbeer- und
Citronensaft
Kirsch- u. Zwetschgenwasser
in Tafelkaffee, mit Schraubdeckel

Orangen, Citronen
Bananen

pfannkuch